

# Konjunkturbericht

IV. Quartal 2010

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



**Standortpolitik**



Industrie- und Handelskammer  
Halle – Dessau



Ergebnisse der 79. IHK-Konjunkturumfrage

## **79. Konjunkturbericht**

### **4. Quartal 2010**

#### **IHK: Aufschwung hält an – gewisse Zurückhaltung bleibt**

- 1. Industrie: Aufschwung intakt**
- 2. Baugewerbe: Dämpfer durch frühen Winter**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: Im Sog des (industriellen) Aufschwungs**
- 4. Handel: Erfolgreiches Weihnachtsgeschäft**
- 5. Verkehrsgewerbe: Auf Kurs**

Halle (Saale), 19. Januar 2011



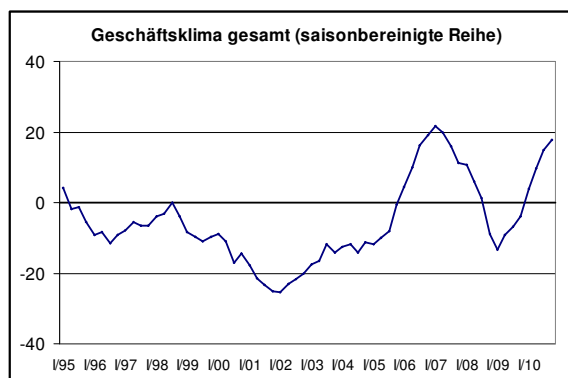
## Konjunktur IV/2010

### Aufschwung hält an – gewisse Zurückhaltung bleibt

Der konjunkturelle Aufschwung der Wirtschaft im IHK-Bezirk Halle-Dessau geht weiter. Der Klimaindex insgesamt hält (saisonbereinigt) sein beachtliches Niveau.

Die seit Mitte des Jahres 2010 sichtbare Entwicklung setzt sich somit fort, konkret: Die – bereits gute – Geschäftslage verbessert sich weiter, die Geschäftserwartungen hingegen bleiben nicht nur weiterhin deutlich zurück, sondern drehen aktuell sogar leicht ins Minus. Damit steigt die bereits seit längerem vorhandene Spreizung zwischen Lage und Erwartungen weiter an. Dies spricht für eine spürbare Skepsis in der Unternehmerschaft, die ihren Ausdruck nicht zuletzt in leicht rückläufigen Beschäftigungs- und Investitionsplänen findet.

Hinzu kommt aktuell eine weitere Besonderheit: Die aktuellen Werte sind (wegen des frühen Wintereinbruchs) durch einen sehr starken Saisoneffekt gewissermaßen „überzeichnet“. Betrachtete man allein die aktuellen Originalwerte – ohne Saisonbereinigung –, so würden es die Lagebewertungen insgesamt nicht (einmal) schaffen, die schlechteren Erwartungen auszugleichen.

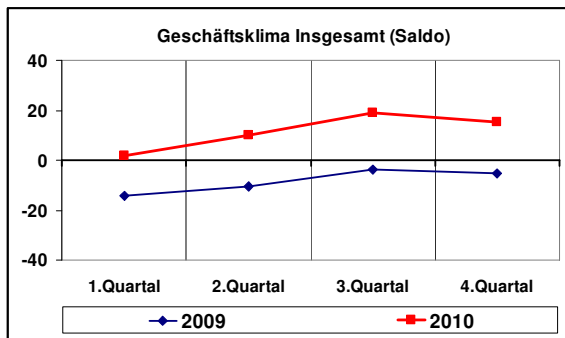


Die nach wie vor sehr guten Lagewerte in allen Branchengruppen und das insgesamt stabile Geschäftsklima deuten auf einen intakten Aufschwung hin. Saisonale Eintrübungen in einzelnen Bereichen und das Auslaufen von Nachholeffekten (etwa Auflösung krisenbedingter Investitionsstaus) und staatlichen Stützungsmaßnahmen sorgen für ein gegenüber den Vorquartalen verringertes Aufwärtstempo. Gleichwohl erreicht der Geschäftsklimaindex aktuell bereits das Vorkrisenniveau.

Spannende Fragen bleiben: (Inwieweit) spiegeln die Umfragewerte das tatsächliche Geschehen wieder, und (inwieweit) nehmen sie die zukünftige Entwicklung gleichsam vorweg? Wie hoch werden die tatsächlichen Wachstumsraten sein? Wann werden die während der Krise erlittenen Rückgänge bei Produktion, Umsätzen und Gewinnen (bzw. reale Verluste) tatsächlich aufgeholt bzw. ausgeglichen worden sein? Einen Anhaltspunkt gibt die erste vorläufige BIP-Berechnung für Deutschland. Nach dem Einbruch um 4,7 Prozent 2009 ist in 2010 ein Plus von 3,6 Prozent zu verzeichnen. Mit einem prognostizierten Wachstum von 2,3 Prozent 2011 (IWH) wäre der Einbruch beim BIP nach nur zwei Jahren rechnerisch ausgeglichen. Dafür freilich braucht es nicht nur konjunkturellen Auftrieb, sondern auch Fortschritte bei der Bewältigung struktureller Probleme: Mehr Investitionen trotz Haushaltskonsolidierung sowie weniger Abgabe- und Bürokratielast.

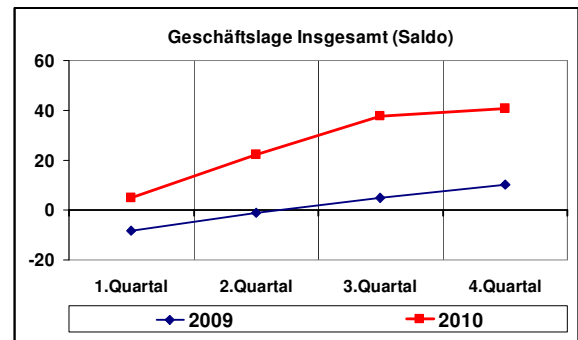
## Geschäftsklima stabil auf hohem Niveau

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau über alle Branchen (15,2 Prozentpunkte) liegt im 4. Quartal 2010 – *nicht* saisonbereinigt – nur leicht unter dem Vorquartal; saisonal übliche Eintrübungen zeigen sich vor allem im Baugewerbe, Handel und Verkehr, während das Klima in Industrie und Dienstleistungsgewerbe weitgehend unverändert bleibt. Gegenüber dem Vorjahresquartal indes ist der aktuelle Gesamtwert deutlich verbessert – hier konnten alle Branchen zulegen.



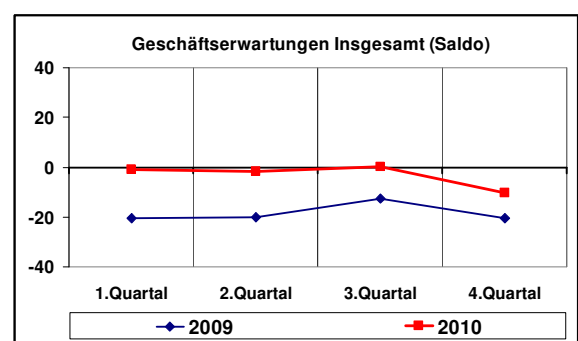
## Geschäftslage klettert weiter

Verbesserungen gegenüber dem Vorquartal beziehen sich weit überwiegend auf die Geschäftslage; sie kann gegenüber dem Vorquartal leicht zulegen und markiert mit einem Saldo von 40,7 Prozentpunkten den zweithöchsten Wert seit Erfassung überhaupt. Verantwortlich dafür ist allerdings allein die Industrie: Dienstleistungsgewerbe, Handel und Verkehr sind nahezu unverändert, das Baugewerbe meldet (saisonal übliche) Eintrübungen.



## Geschäftserwartungen (saisonal) eingetrübt

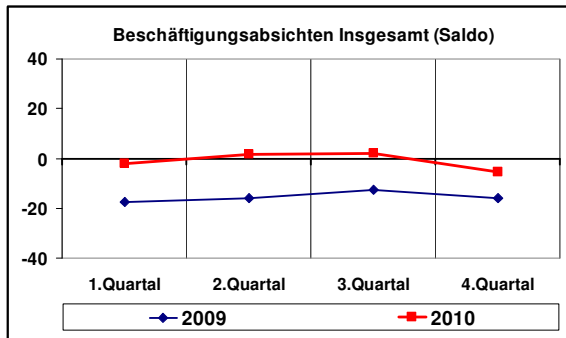
Die Geschäftserwartungen über alle Branchen (-10,4 Prozentpunkte) sorgen aktuell zwar für Verschlechterungen gegenüber dem Vorquartal, allerdings in einem saisonüblichen Umfang. So schätzen der Handel, das Baugewerbe, das Dienstleistungs- und das Verkehrsgewerbe die zukünftige Entwicklung wieder etwas schlechter ein, in der Industrie zeigen sich die Erwartungen gegenüber dem Vorquartal fast unverändert. Vergleicht man die aktuellen Erwartungswerte mit jenen des Vorjahres, so zeigen sich alle Branchen verbessert.



## Beschäftigungsplanungen zurückhaltend

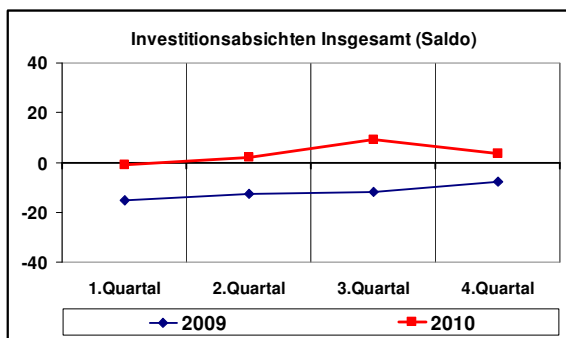
Die Beschäftigungsplanungen (-5,6 Prozentpunkte) folgen den Geschäftserwartungen und trüben aktuell wieder ein. Dies gilt für alle Branchen mit Ausnahme der Industrie, die ihr letztes Niveau hält.

Gegenüber dem Vorjahresquartal ist der Saldo in allen Branchen weniger negativ.



### Investitionen verlieren an Dynamik

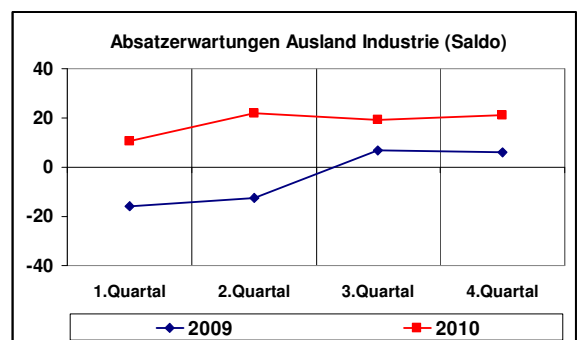
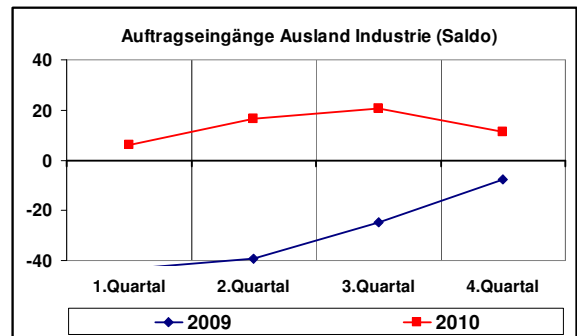
Auch die Investitionsabsichten sind gegenüber dem Vorquartal verschlechtert, allerdings per Saldo noch oberhalb der Nulllinie (3,5 Prozentpunkte). Hier fallen die Bewertungen von Industrie, Handel und Verkehr niedriger aus, während Baugewerbe und Dienstleister nahezu unverändert planen. Gegenüber dem Vorjahresquartal sind die Investitionsabsichten überall gestiegen.



### Export bleibt gesund

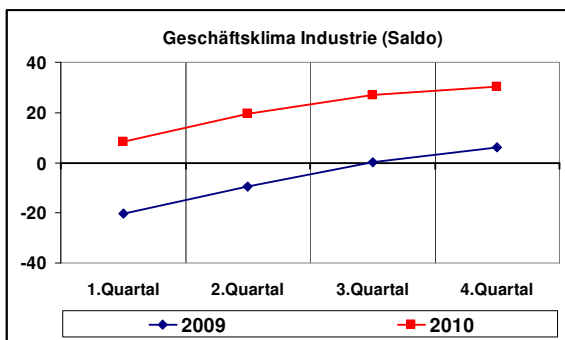
Der Export in der Industrie wies in den vergangenen Quartalen die stärkste Dynamik bei der Steigerung des Umsatzes auf. Zwar lässt die Dynamik zunehmender Auftragseingänge aus dem Ausland (11,2 Prozentpunkte) aktuell ein wenig nach, per Saldo aber ergibt sich weiterhin ein positiver

Wert. Hinzu kommt, dass der zukünftige Absatz ins Ausland (21,2 Prozentpunkte) unverändert als stark steigend eingeschätzt wird.

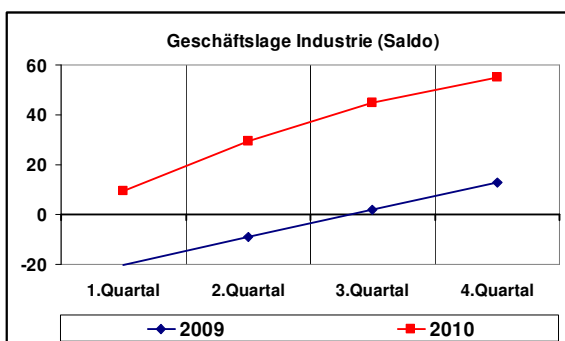


## Industrie: Aufschwung intakt

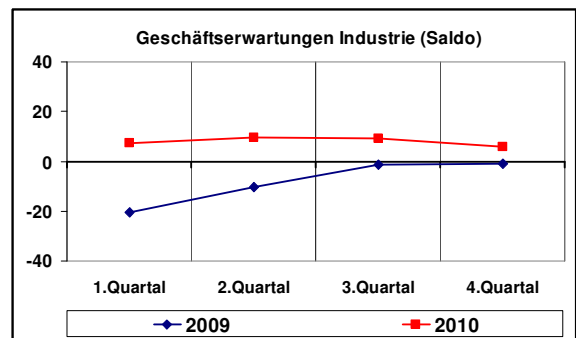
Der Geschäftsklimaindex (30,5 Prozentpunkte) legt erneut zu – nunmehr zum siebten Mal in Folge. Mithin halten die Verbesserungen in der Industrie bereits seit Anfang 2009 an. Aus einer ersten Erholung von den Krisenfolgen hat sich zwischenzeitlich ein robuster Aufschwung entwickelt, der aktuell sogar die Höchstwerte des letzten Aufschwungs (2007) erklimmt.



Dabei spielen die Bewertungen der Geschäftslage die entscheidende Rolle: Hier wird mit 55,1 Prozentpunkten aktuell ein sehr hoher Wert erreicht; nur 3,6 Prozent aller antwortenden Industrieunternehmen schätzen ihre Geschäftslage als schlecht ein. Der Auslastungsgrad steigt auf 85,7 Prozent, und auch die Einschätzungen zu Gewinnen, Umsätzen und Auftragseingängen sind per Saldo solide positiv und weisen somit auf weitere Steigerungen hin.



Die Geschäftserwartungen dagegen trüben aktuell auf 5,8 Prozentpunkte ein. Damit bleiben die Industrieunternehmen zwar insgesamt noch leicht optimistisch für ihre kurzfristige Entwicklung, allerdings zeugt die anhaltende Zurückhaltung davon, dass die kontinuierlichen Lageverbesserungen von einer starken Skepsis begleitet werden. Die Spreizung zwischen Lage und Erwartungen jedenfalls nimmt seit Jahresbeginn stark zu.



Gleichwohl bleiben die Beschäftigungsabsichten in der Industrie leicht positiv und mit 6,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal faktisch unverändert; gegenüber den negativen Vorjahreswerten sind die Beschäftigungspläne deutlich verbessert.

Die Investitionsabsichten (9,6 Prozentpunkte) bleiben ebenfalls über der Nulllinie; mit weiter steigenden Investitionen darf also gerechnet werden. Auch wenn dieser Anstieg aktuell etwas weniger stark anmutet als noch im Vorquartal - insgesamt geben über 90 Prozent der antwortenden Unternehmen an, in den kommenden Monaten investieren zu wollen. Dabei ist die Kapazitätsausweitung bei ca. einem Viertel der Unternehmen das Hauptmotiv.

Innerhalb der Industrie hat sich die Entwicklung bei den Untergruppen etwas verschoben: Während die Vorleistungsgüterprodu-

zenten und Investitionsgüterproduzenten jeweils zum Vorquartal unveränderte Geschäftsklimabewertungen abgeben, melden die Produzenten von Ver- und Gebrauchsgütern ein deutlich verbessertes Klima. Dies dokumentiert die zunehmend stärkere Beteiligung des Binnenmarktes am laufenden Aufschwung.

Die **Vorleistungsgüterproduzenten** als gewichtigste Industriegruppe im IHK-Bezirk Halle-Dessau erreicht mit leicht steigenden Lagewerten (46,3 Prozentpunkte) und leicht sinkenden Erwartungswerten (1,3 Prozentpunkte) ein zum Vorquartal unverändertes Geschäftsklima (23,8 Prozentpunkte). Dies steht für eine weitgehend stabile Entwicklung auf gutem Niveau. Der Auslastungsgrad steigt auf 84,7 Prozent.

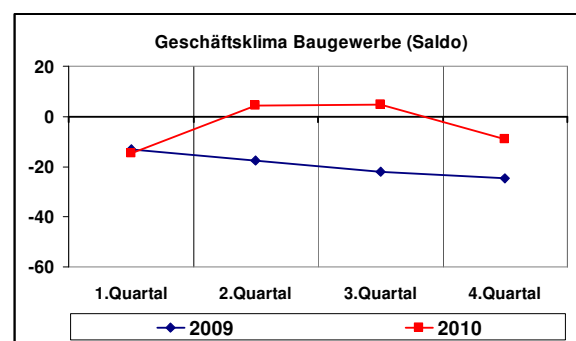
Ganz ähnlich ist das Bild bei **den Investitionsgüterproduzenten**: Hier sorgen stark steigende Lagewerte (52,1 Prozentpunkte) und stark sinkende Erwartungswerte (5,5 Prozentpunkte) ebenfalls für ein gegenüber dem Vorquartal unverändertes Gesamtklima (28,8 Prozentpunkte). Der Auslastungsgrad steigt auf 87,5 Prozent.

Die **Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten**, die im IHK-Bezirk ihren Schwerpunkt im Bereich des Ernährungsgewerbes und der pharmazeutischen Industrie haben, melden dagegen ein gegenüber dem Vorquartal deutlich verbessertes Geschäftsklima (43,1 Prozentpunkte). Dabei ziehen sowohl die Geschäftslage (63,9 Prozentpunkte) als auch die Geschäftserwartungen (22,2 Prozentpunkte) deutlich an. Der Auslastungsgrad steigt auf 85,8 Prozent.

Die amtliche Industrie-Statistik bestätigt die in den Ergebnissen der IHK-Umfragen zum Ausdruck kommende überaus positive Entwicklung. Zwar liegen die Zahlen für das 4. Quartal 2010 noch nicht vor; aber gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2010) von Januar bis September wurde im IHK-Bezirk Halle-Dessau im Jahre 2011 bei weitgehend konstanter Anzahl an erfassten Betrieben (347) und Beschäftigten (55.780) der Umsatz um 22,1 Prozent auf 17,42 Mrd. Euro gesteigert. Der Auslandsumsatz in den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten legte um 24,3 Prozent auf 4,59 Mrd. Euro zu. Die Exportquote betrug für den Zeitraum damit 26,4 Prozent. Gegenüber dem Vorkrisenjahr 2008 zeigt sich noch ein Minus von 4,5 Prozent beim Gesamtumsatz und 14,4 Prozent beim Auslandsumsatz. Die Exportquote betrug seinerzeit noch 29,4 Prozent.

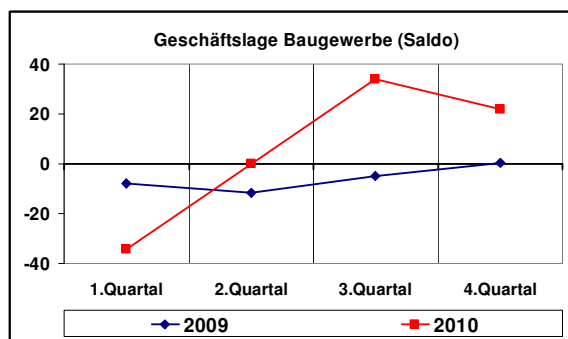
### Baugewerbe: Dämpfer durch frühen Winter

Der Geschäftsklimaindex (-8,9 Prozentpunkte) im Baugewerbe sinkt gegenüber dem Vorquartal ab und landet per Saldo im negativen Bereich, liegt aber noch über dem Vorjahreswert.

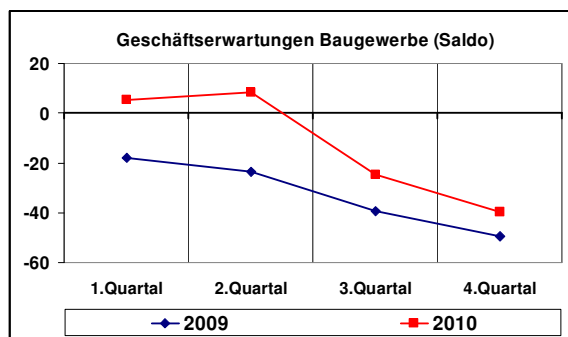




Die Geschäftslage (21,9 Prozentpunkte) ist trotz saisonal bedingter Eintrübungen noch deutlich positiv und deutlich besser als der Vorjahresquartalswert. Auch Umsätze und Auftragseingänge nehmen weiter zu. Die Auftragsreichweite liegt mit 12,6 Wochen leicht über den Werten des Vor- und Vorjahresquartals. Allerdings werden aus dem Bereich des öffentlichen Baus wieder sinkende Auftragseingänge gemeldet. Die Sondereffekte durch die Mittel des Konjunkturpaketes II laufen offensichtlich aus.



Die Geschäftserwartungen (-39,7 Prozentpunkte) gehen aktuell - saisonal üblich - deutlich zurück. Gegenüber dem Vorjahresquartal indes sind sie durchaus verbessert. Gleiches gilt für die Beschäftigungs- (-18,9 Prozentpunkte) und Investitionsabsichten (-10,6 Prozentpunkte).



Die aktuelle Entwicklung im Baugewerbe verläuft nicht einheitlich. So melden die einzelnen Gruppen stark unterschiedliche Werte – abhängig von der jeweiligen

Betroffenheit durch Witterungseinflüsse: Während der Tief- und Straßenbau ebenso wie der Hochbau deutliche Verschlechterungen melden, herrscht im Ausbaugewerbe weiterhin ein sehr gutes Geschäftsklima. Der **Tief- und Straßenbau** meldet im aktuellen Quartal ein gegenüber dem Vorquartal deutlich verschlechtertes Geschäftsklima (-24,0 Prozentpunkte). Dahinter stecken verschlechterte, aber per Saldo noch positive Lagebewertungen (13,0 Prozentpunkte) sowie eine Verschlechterung der Erwartungen (-60,9 Prozentpunkte) bis auf das Vorjahresniveau. Die Auftragsreichweite bleibt mit 9,4 Wochen aber immerhin noch recht hoch.

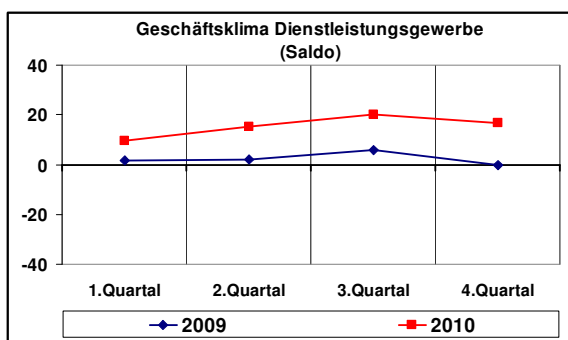
Das **Ausbaugewerbe** hingegen profitiert noch stark von den zusätzlichen öffentlichen Mitteln, den gestiegenen gewerblichen Bauinvestitionen und aktuell zusätzlich von anziehenden Aufträgen im Wohnungsbau angesichts der günstigen Finanzierungssituation. Gleichzeitig führt hier der frühe Wintereinbruch nicht zu ansonsten üblichen Arbeitsausfällen. Somit steigt die Geschäftslage (46,5 Prozentpunkte) gegenüber Vor- und Vorjahresquartal deutlich an. Die Geschäftslage (65,3 Prozentpunkte) erreicht den höchsten Wert seit Mitte der 1990er Jahre. Auch die Geschäftserwartungen (27,8 Prozentpunkte) ziehen deutlich an und werden solide positiv eingeschätzt. Die Auftragsreichweite liegt mit 26,3 Wochen weit über dem üblichen Wert.

Die Statistik im Bauhauptgewerbe (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) für den Zeitraum Januar bis September 2010 für den IHK-Bezirk Halle-

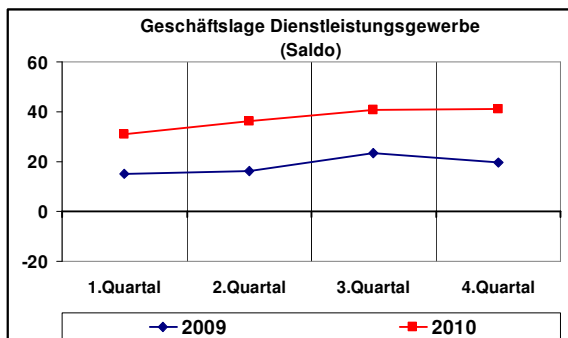
Dessau weist leichte Zuwächse bei erfassten Betrieben (162) und Beschäftigten (7.968) aus. Der Umsatz fiel aufgrund des witterungsbedingt schwierigen Jahresanfangs 2010 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,8 Prozent auf 686 Mio. Euro.

### Dienstleistungsgewerbe: Im Sog des (industriellen) Aufschwungs

Der Geschäftsklimaindex im Dienstleistungsgewerbe (16,7 Prozentpunkte) ist gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert auf einem soliden Niveau und übertrifft deutlich den Vorjahresquartalswert.

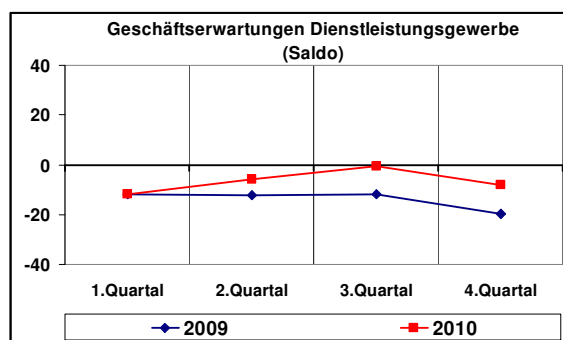


Die Geschäftslage (41,3 Prozentpunkte) stagniert gegenüber dem Vorquartal, Gewinn- und Umsatzlage steigen jedoch an und sind beide per Saldo positiv.



Die Geschäftserwartungen (-7,9 Prozentpunkte) trüben gegenüber dem Vorquartal zwar ein, bleiben aber über dem Vorjahres-

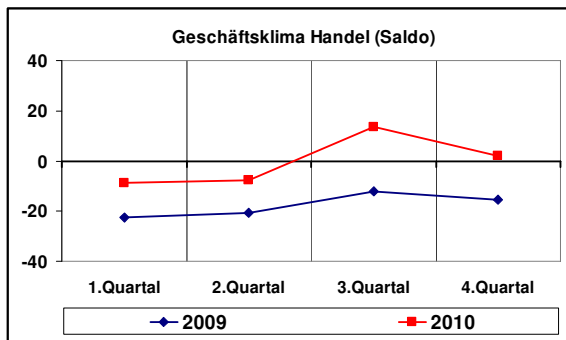
wert. Es wird im Gegensatz zum vorigen Quartal wieder mit sinkenden Umsätzen gerechnet. Wenig überraschend trüben die Beschäftigungsabsichten (-8,3 Prozentpunkte) ebenfalls ein (bis in den per Saldo negativen Bereich). Die Investitionsabsichten bleiben dagegen unverändert leicht positiv; über 80 Prozent der antwortenden Unternehmen wollen investieren.



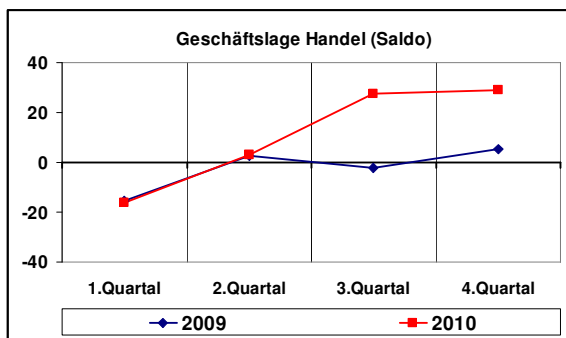
Zwar wird das Gesamtergebnis der sehr heterogenen Branche wesentlich von Dienstleistern für Unternehmen geprägt, aber auch die Anbieter von persönlichen Dienstleistungen passen durchaus in das übergeordnete Bild. Die **unternehmensnahen Dienstleister** geben ein gegenüber dem Vorquartal unverändertes Geschäftsklima (20,6 Prozentpunkte) an. Dabei bleibt die Geschäftslage (42,9 Prozentpunkte) auf hohem Niveau konstant, die Geschäftserwartungen (-1,8 Prozentpunkte) trüben leicht ein. Die **personennahen Dienstleister** weisen ein leicht gesunkenes Geschäftsklima (1,5 Prozentpunkte) auf. Dahinter steckt eine gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal unverändert gute Geschäftslage (35,3 Prozentpunkte) und stärker eingetrübte Geschäftserwartungen (-32,3 Prozentpunkte) sowohl gegen Vorquartal als auch Vorjahresquartal.

## Handel: Erfolgreiches Weihnachtsgeschäft

Der Geschäftsklimaindex im Handel (2,0 Prozentpunkte) verblüfft weiter mit einem positiven Saldowert, der im vergangenen Quartal erstmals seit 1998 wieder erreicht wurde.

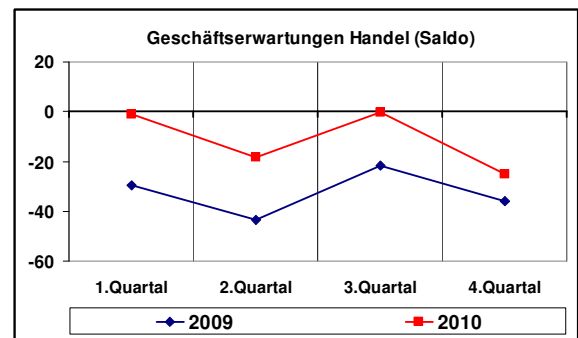


Dabei fällt die Geschäftslage (29,1 Prozentpunkte) erneut überdurchschnittlich gut aus, was angesichts der Saison auf ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft schließen lässt. Sowohl Gewinn- als auch Umsatzlage werden per Saldo als verbessert eingeschätzt.



Allerdings trüben - saisonal üblich - die Geschäftserwartungen (-25,1 Prozentpunkte) aktuell wieder ein. Sie bleiben aber über der Bewertung aus dem Vorjahresquartal. Die Beschäftigungsabsichten (-7,6 Prozentpunkte) und Investitionsabsichten (-7,2 Prozentpunkte) fallen ebenfalls wieder unter die im vorigen Quartal überschrittene

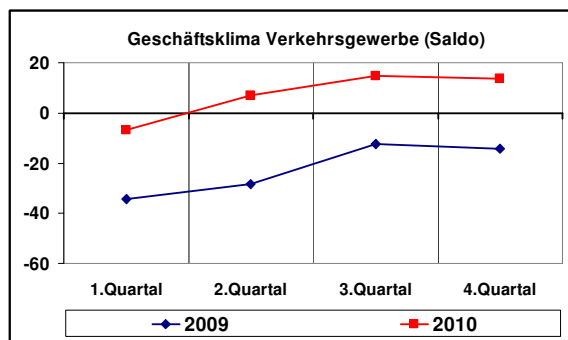
Nulllinie zurück. Die Unternehmen rechnen dabei weiterhin mit steigenden Preisen.



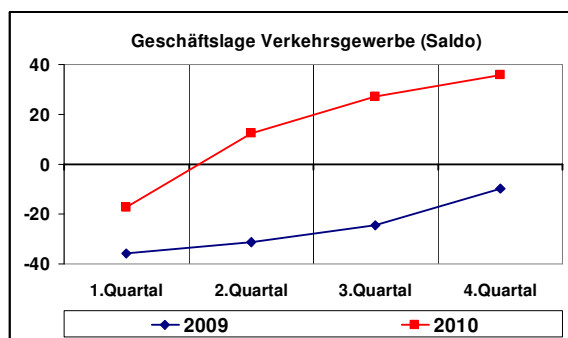
Innerhalb des Handels sind es der Einzelhandel und zum Teil der Kfz-Handel, die die Entwicklung bestimmen. Der Großhandel fällt dagegen aktuell etwas zurück - wiederum ein Zeichen dafür, dass die konjunkturelle Entwicklung sich stärker in die Binnenwirtschaft verschiebt. Der **Einzelhandel** als strukturell größte Gruppe hat aktuell ein ausgeglichenes Geschäftsklima (2,0 Prozentpunkte) unter Vorquartal, aber über Vorjahresquartal. Die Geschäftslage (30,1 Prozentpunkte) legt dabei gegenüber dem guten Vorquartalswert noch einmal zu, die Geschäftserwartungen (-26,1 Prozentpunkte) gehen aber wieder zurück. Fast ein Drittel der Unternehmen geht von steigenden Preisen aus. Der **Großhandel**, der in den vergangenen Quartalen vom Aufschwung in den anderen Branchen besonders profitiert hat, meldet aktuell ein deutlich gesunkenes Geschäftsklima (-1,4 Prozentpunkte). Dabei gehen die Geschäftslage (22,7 Prozentpunkte) ebenso wie die Geschäftserwartungen (-25,5 Prozentpunkte) gegenüber dem Vorquartal deutlich zurück. Über ein Viertel der Unternehmen geht von weiter steigenden Preisen aus.

## Verkehrsgewerbe: auf Kurs

Der Geschäftsklimaindex im Verkehrsgewerbe (13,7 Prozentpunkte) ist gegenüber dem Vorquartal fast unverändert und positiv, gegenüber dem Vorjahresquartal jedoch deutlich verbessert. Damit hält die im Jahresverlauf erreichte Stabilität an und lässt die Branche nach den schwierigen Quartalen weiter wachsen.

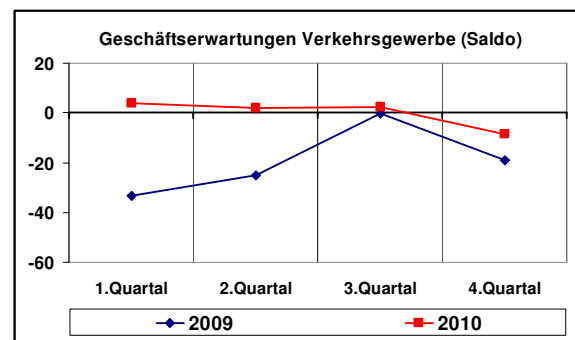


Die Geschäftslage (36,0 Prozentpunkte) ist erneut verbessert und auch die Umsätze und Auftragseingänge ziehen per Saldo weiter an. Über drei Viertel der Unternehmen gibt einen großen oder ausreichenden Auftragsbestand an.



Die Geschäftserwartungen (-8,7 Prozentpunkte) trüben saisonal üblich etwas ein, bleiben aber über dem Vorjahresquartal. Auch die erwarteten Umsatzrückgänge fallen aktuell geringer aus als im Vorjahr. Die Beschäftigungsabsichten (-18,4 Prozentpunkte) drehen infolge dessen

ebenfalls ins Minus. Die Investitionsabsichten (10,2 Prozentpunkte) dagegen bleiben positiv, wenn auch gegenüber dem Vorquartal leicht verschlechtert. Neben dem vorherrschenden Ersatzbedarf wird ein größerer Teil der Investitionen auch wieder in Rationalisierungsmaßnahmen gesteckt.



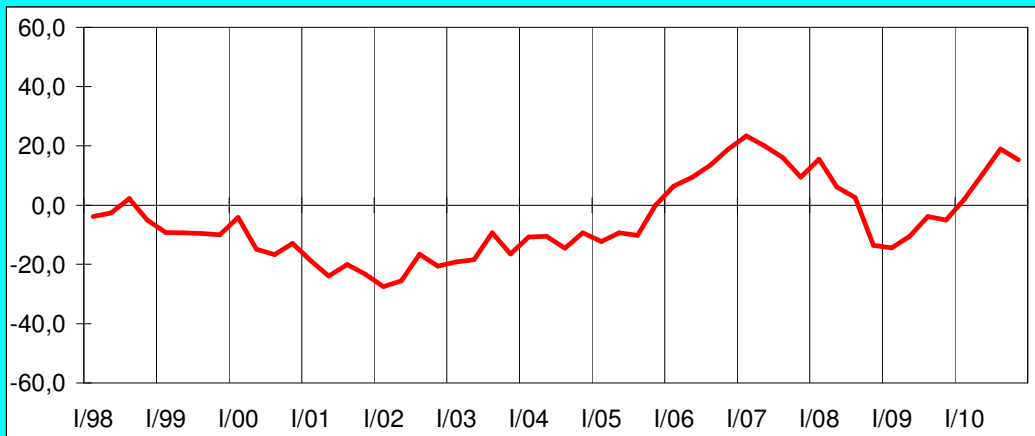
Innerhalb der Branche sind die Entwicklungen zum Teil unterschiedlich: Während Güterverkehr und Personenverkehr bei der Entwicklung der Lage beide Zuwächse verzeichnen, rechnet der Güterverkehr saisonal bedingt mit sinkenden Umsätzen in der Zukunft. Der **Güterverkehr** meldet insgesamt ein gegenüber dem Vorquartal leicht gestiegenes Geschäftsklima (21,1 Prozentpunkte) bei deutlich verbesserter Lage (48,7 Prozentpunkte) und leicht eingetrübten Erwartungen (-6,6 Prozentpunkte) – unter Beachtung der schwierigen saisonalen Einflüsse ein gutes Ergebnis. Der **Personenverkehr** meldet dagegen ein deutlich gestiegenes Geschäftsklima (30,7 Prozentpunkte). Sowohl die Geschäftslage (55,3 Prozentpunkte) als auch die Erwartungen (5,8 Prozentpunkte) legen gegenüber dem Vorquartal deutlich zu.

# **Grafiken und Tabellen**

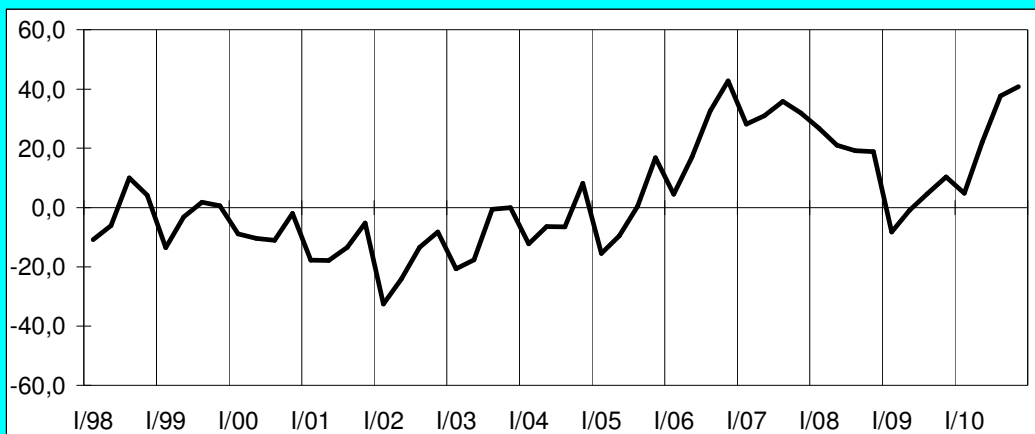
# IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

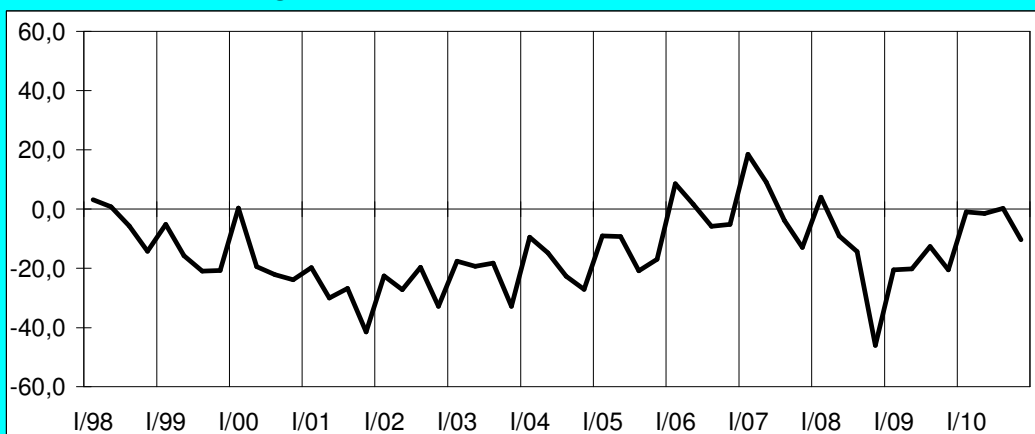
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



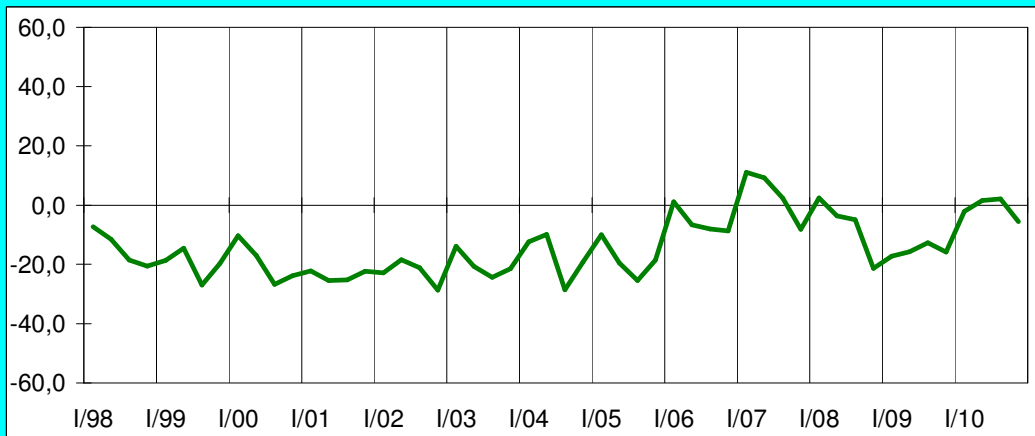
\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

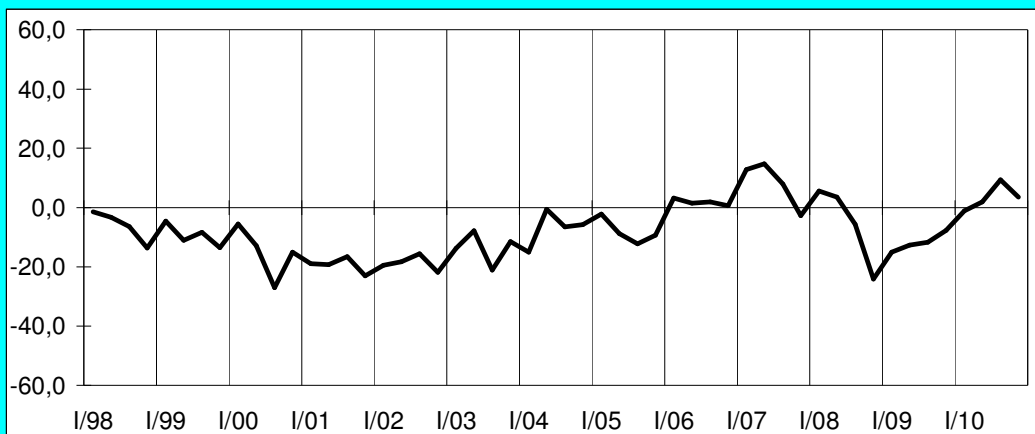
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

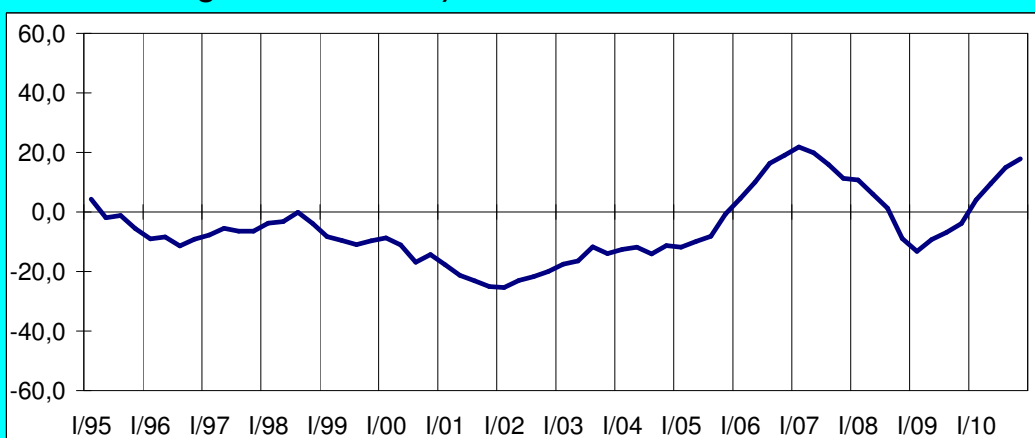
### Beschäftigungsabsichten\*)



### Investitionsabsichten\*)



### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



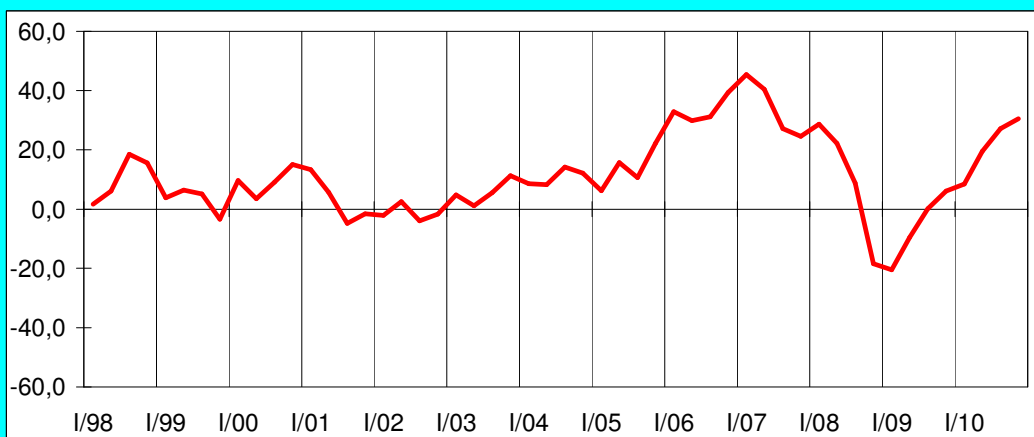
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

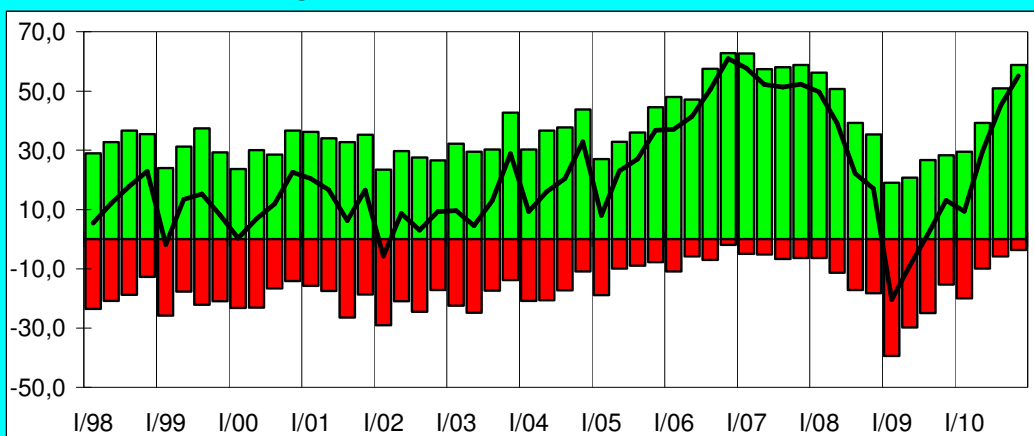
# INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

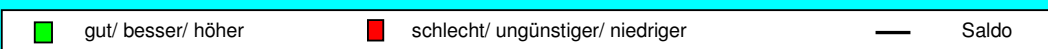
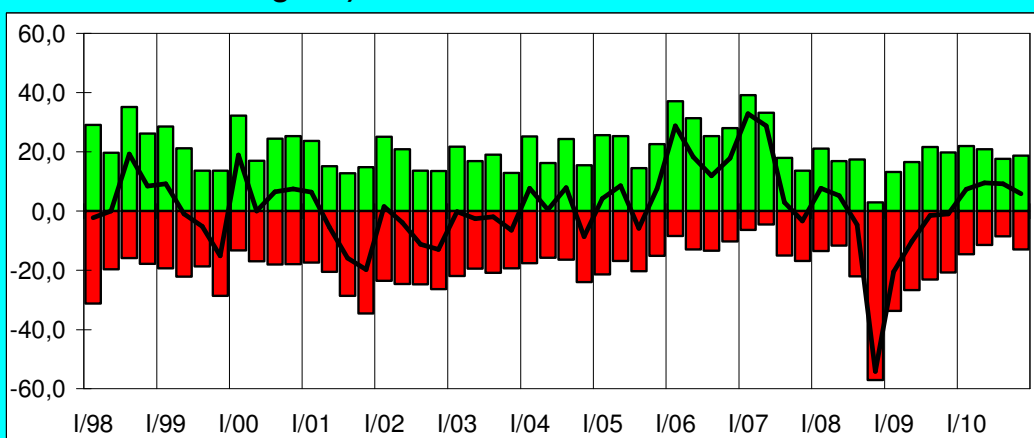
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

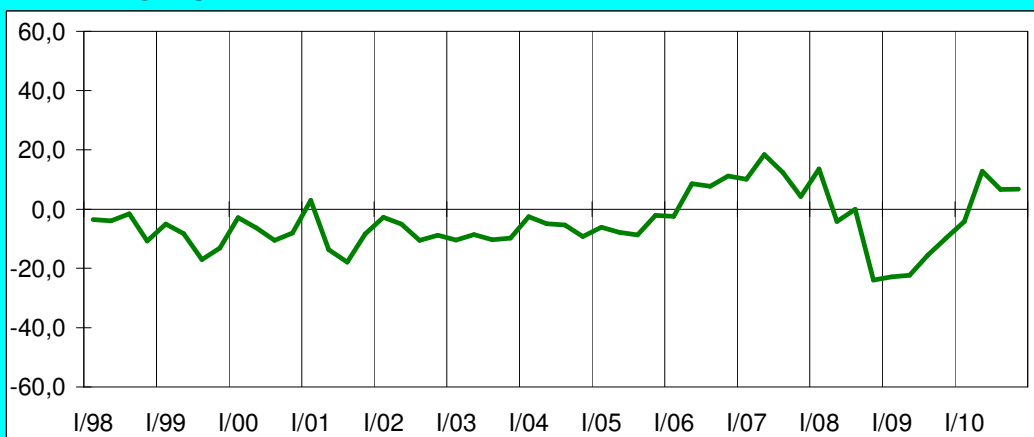
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen



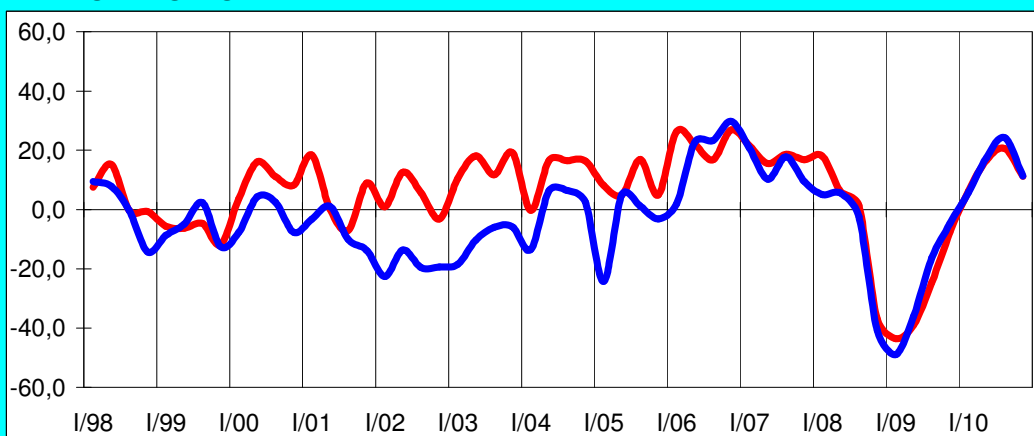
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

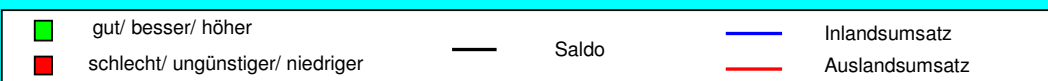
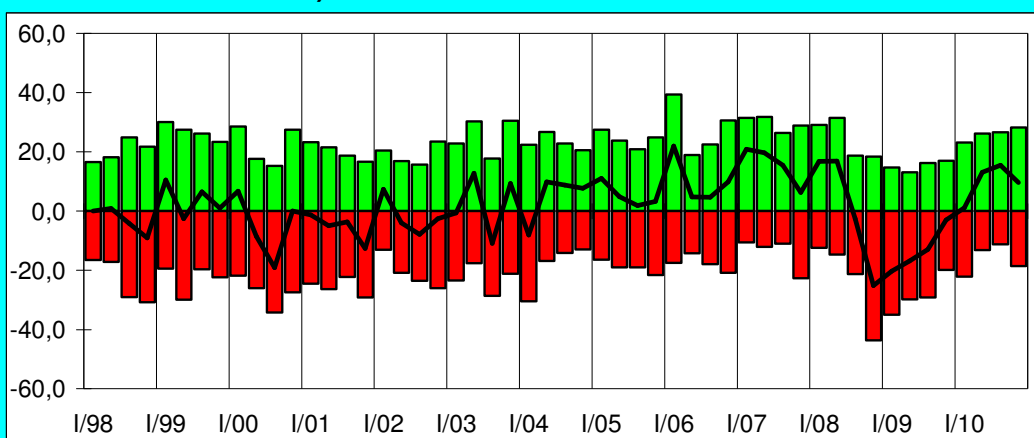
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)

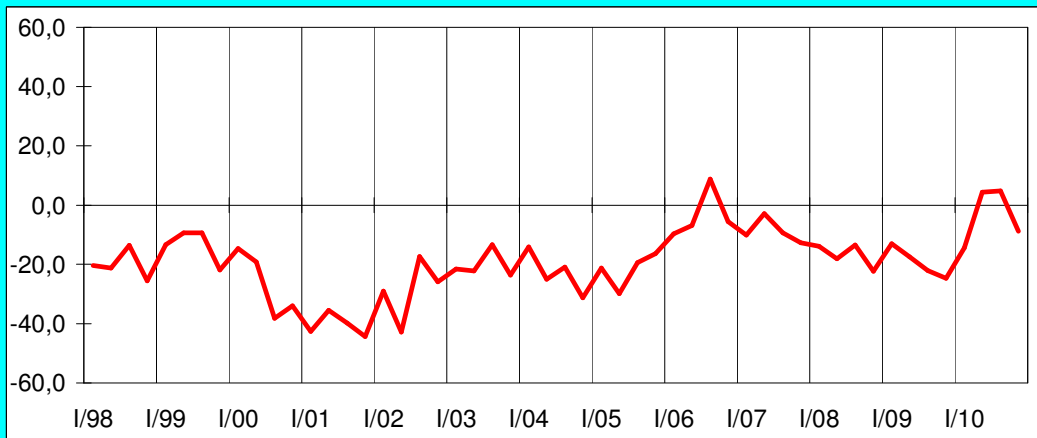


\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

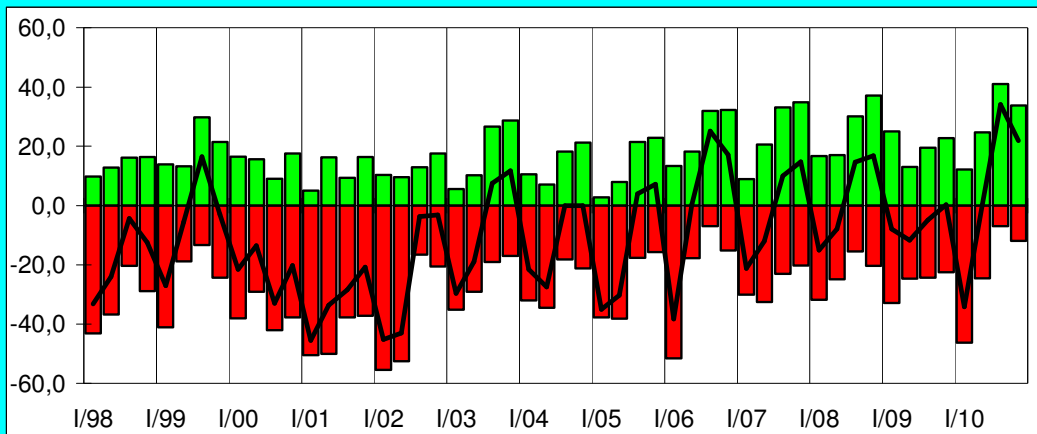
# BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

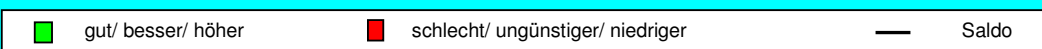
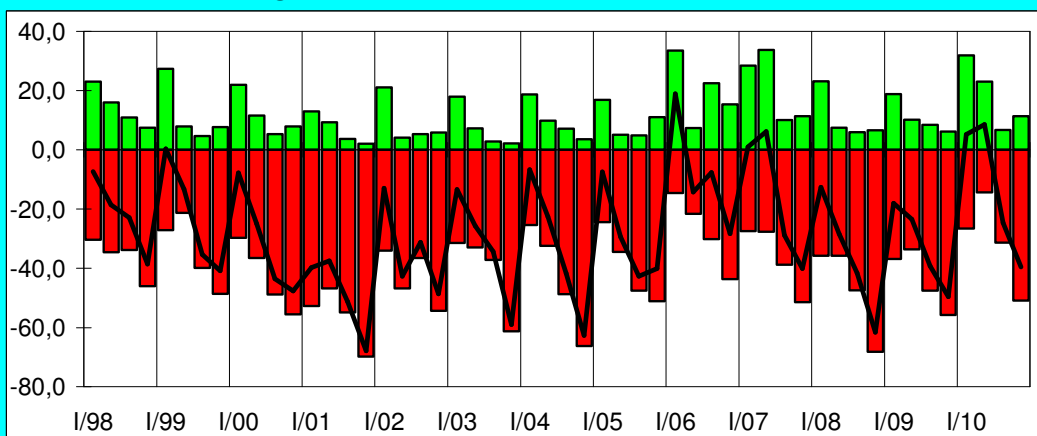
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

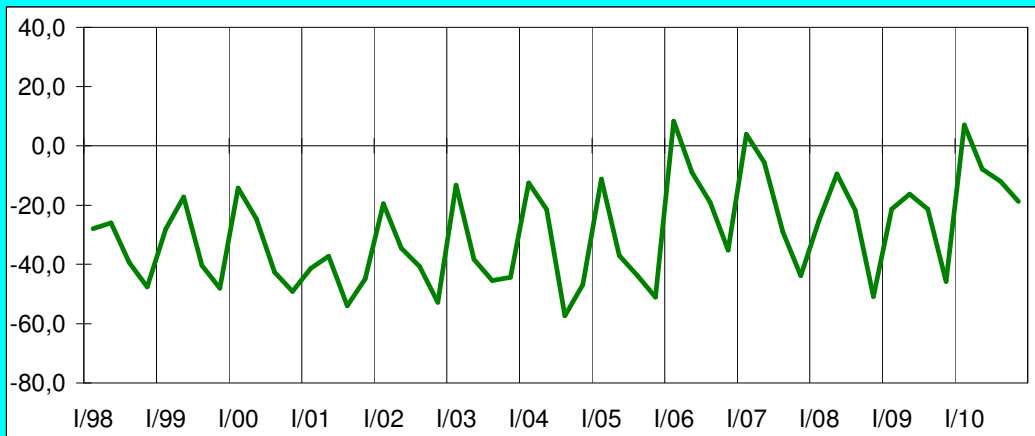
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

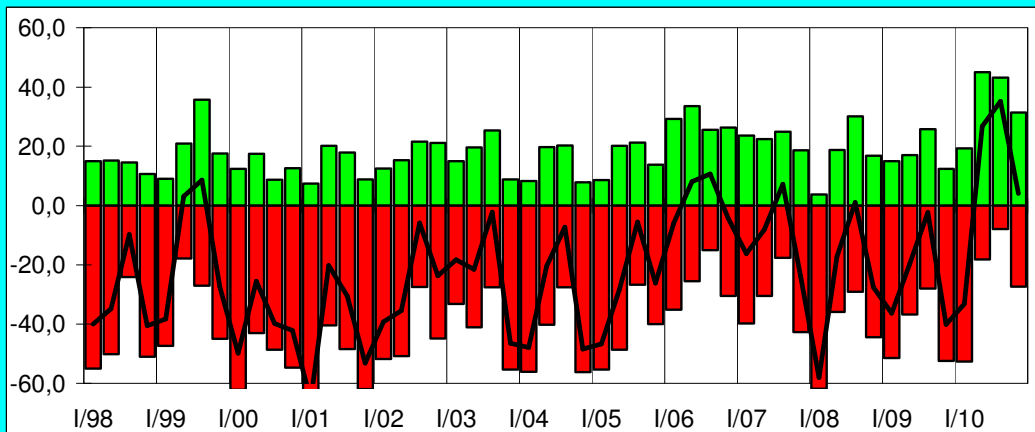
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

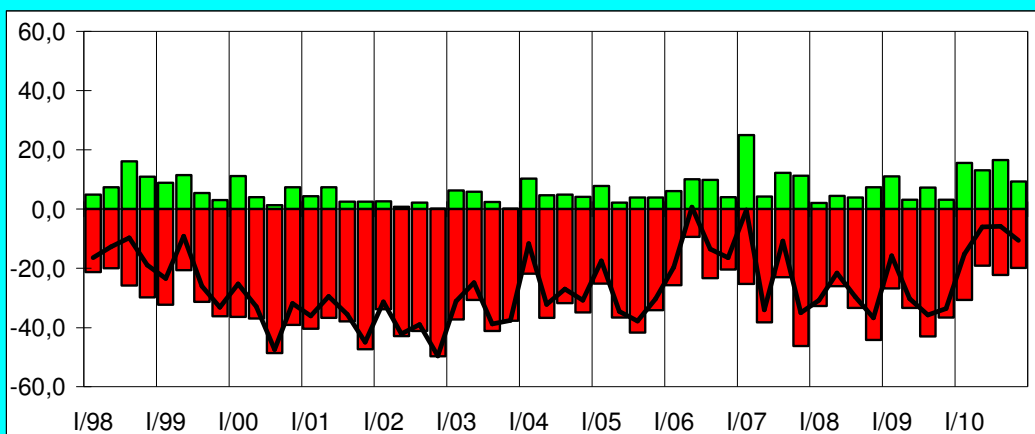
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



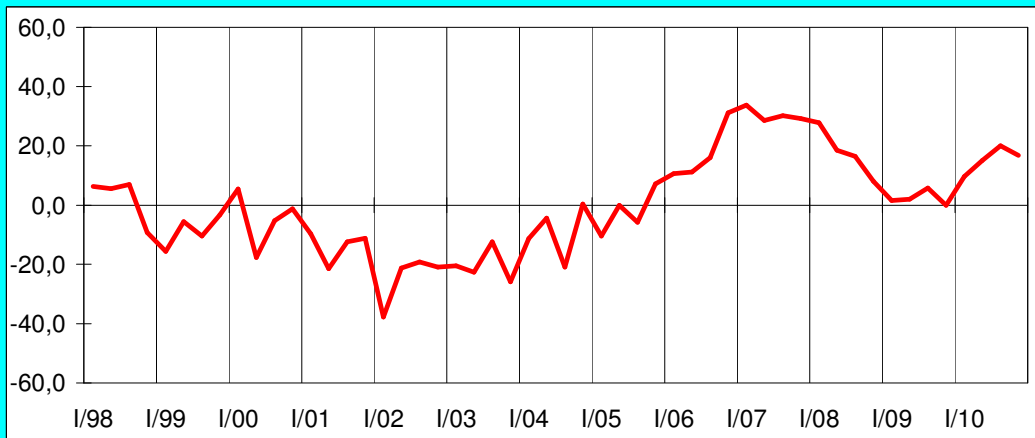
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

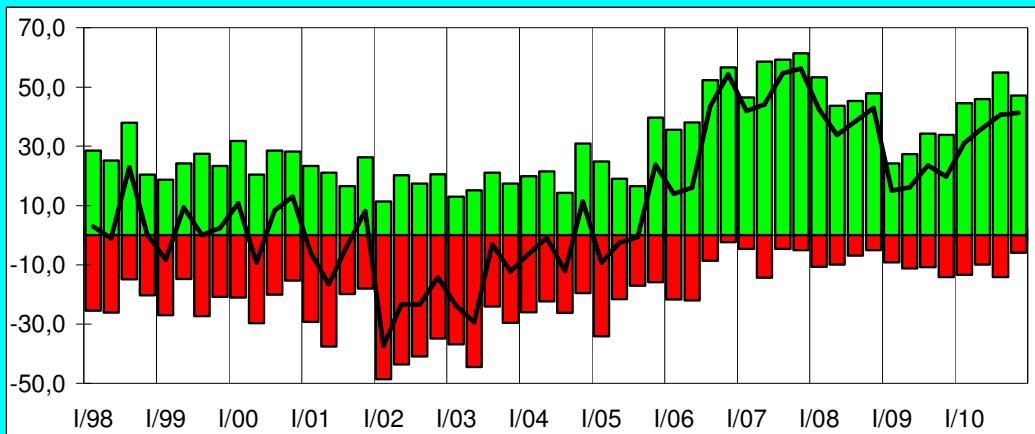
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

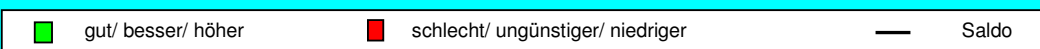
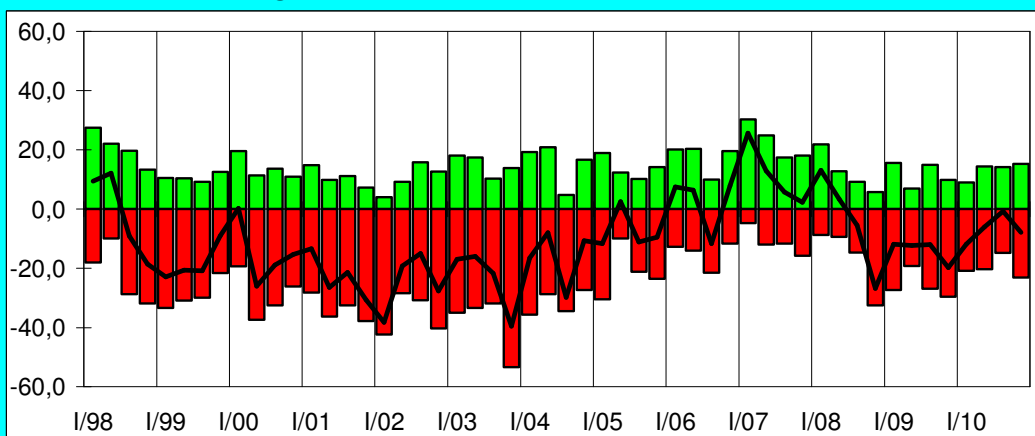
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

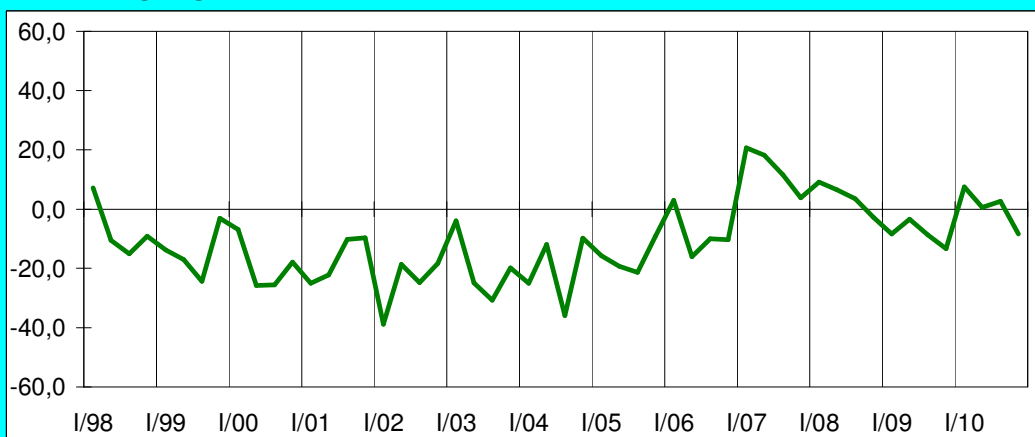
\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

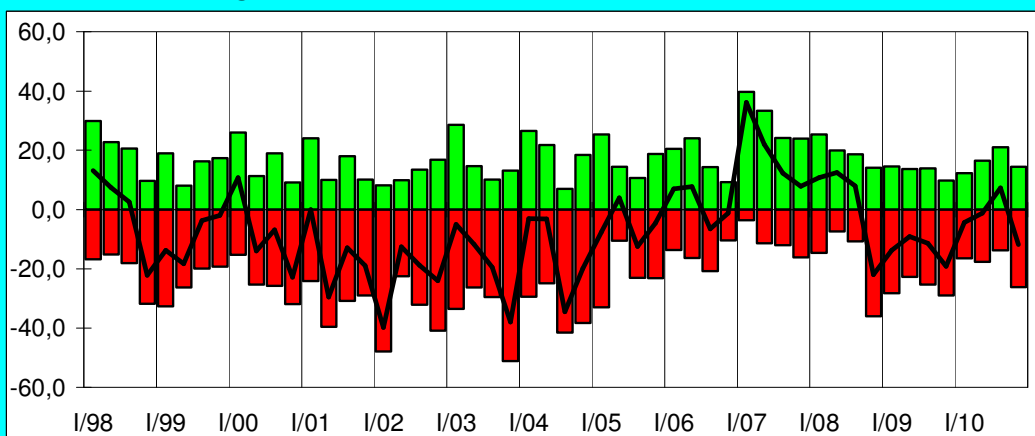
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

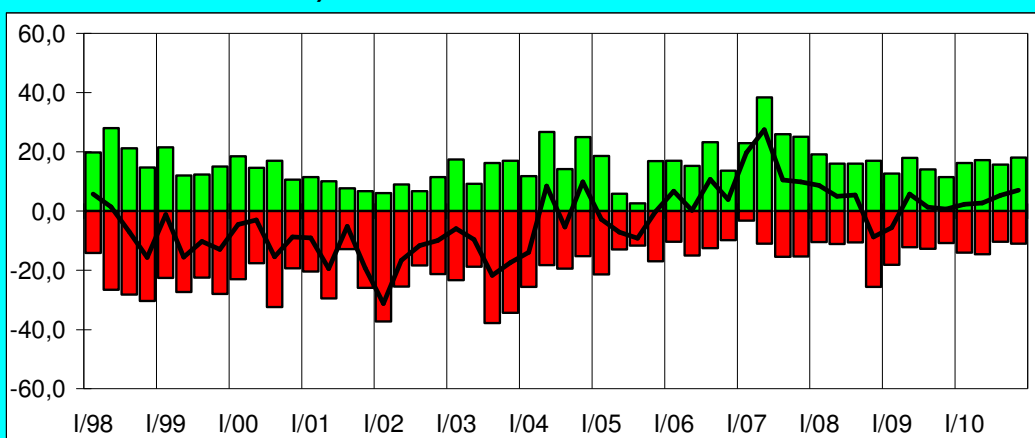
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



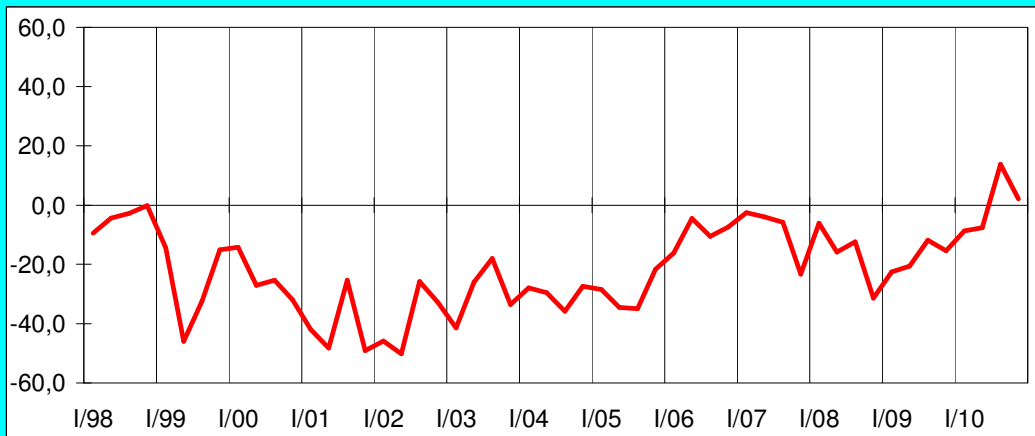
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

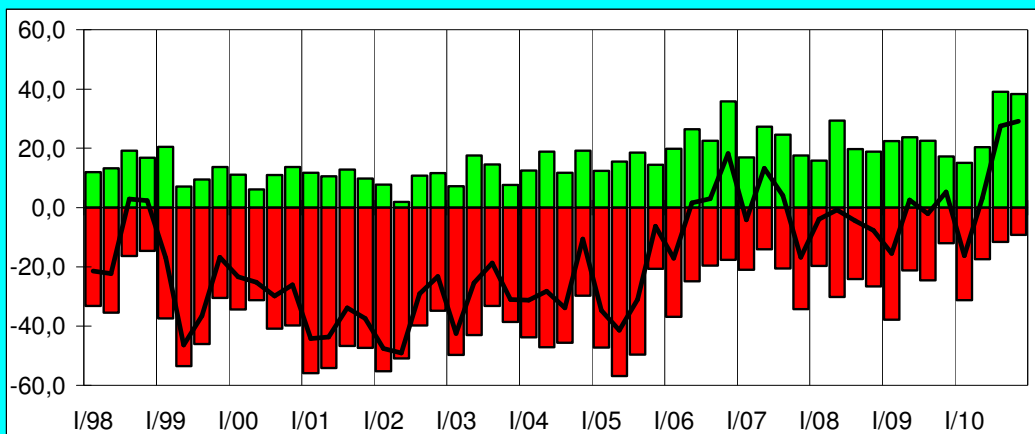
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

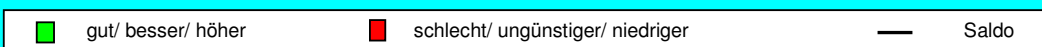
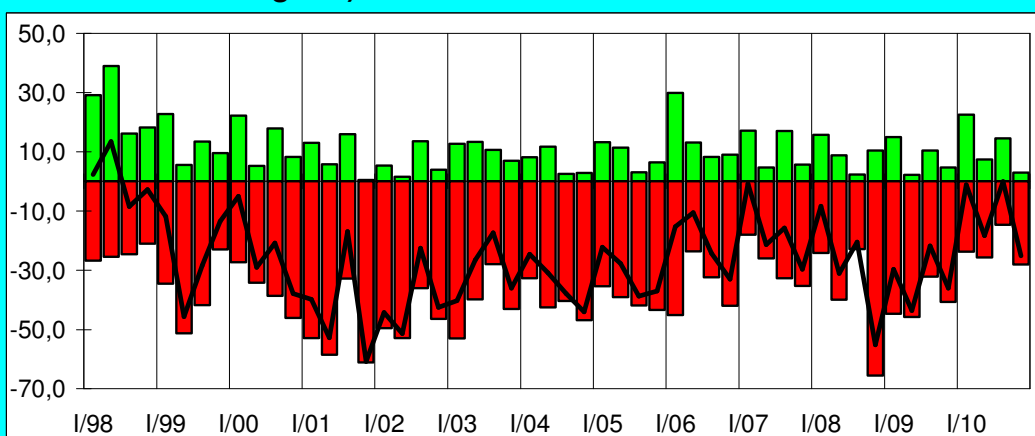
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

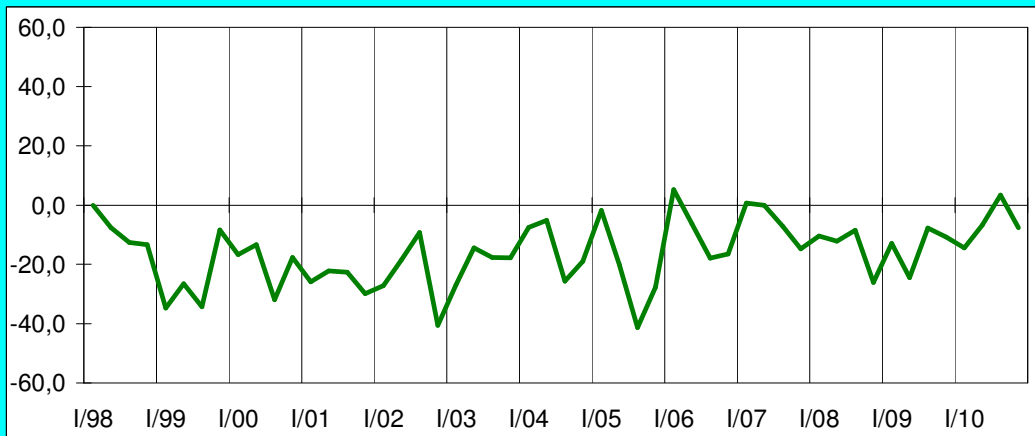
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

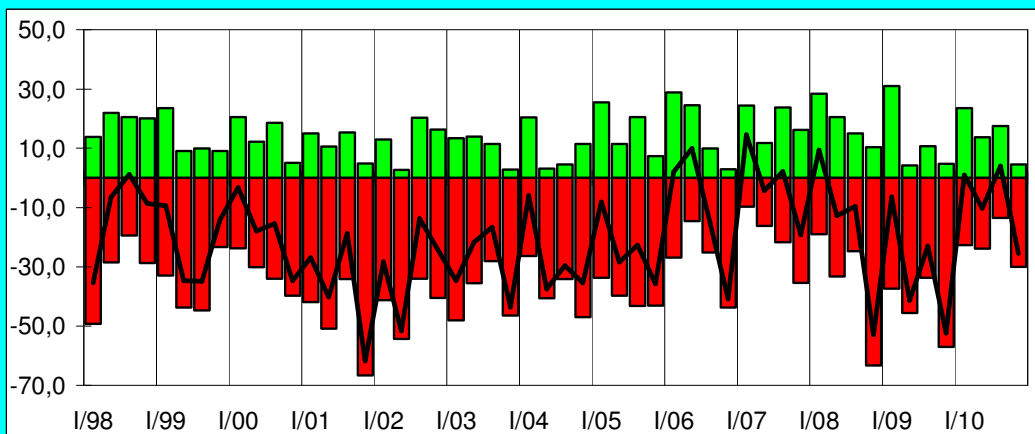
# HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

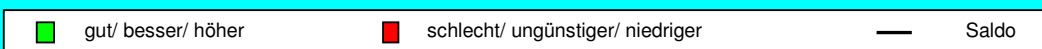
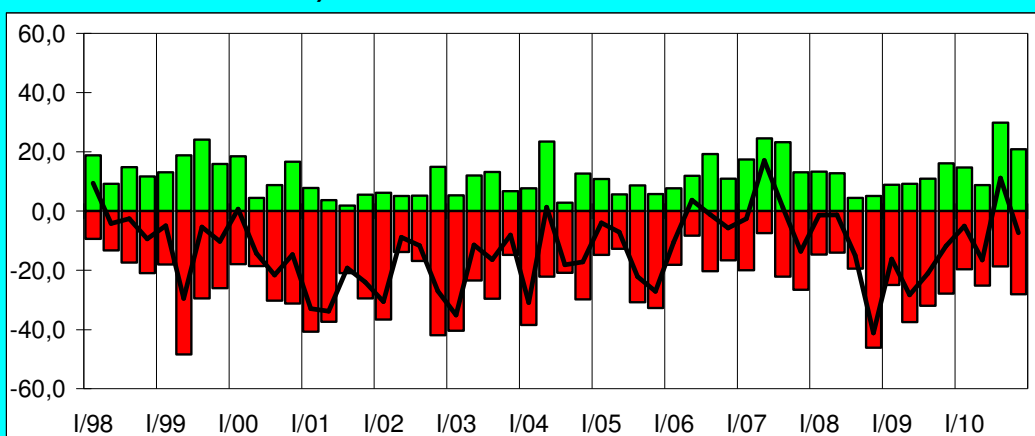
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)

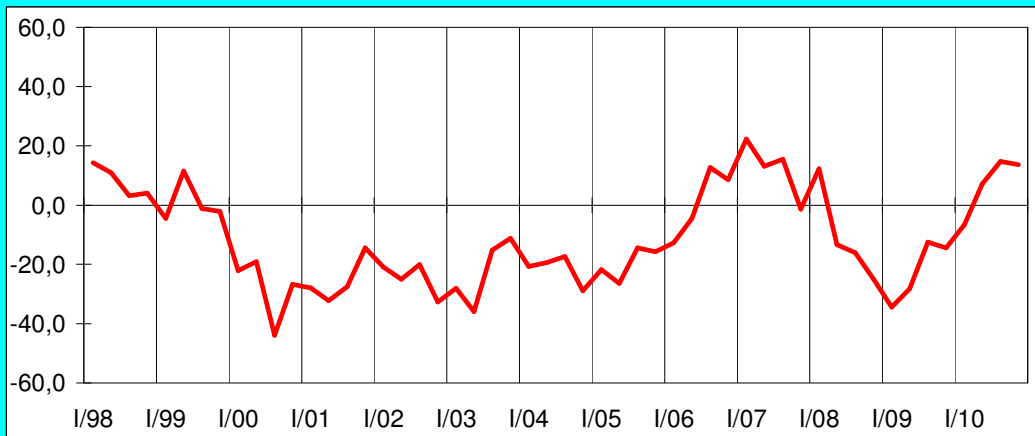


\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

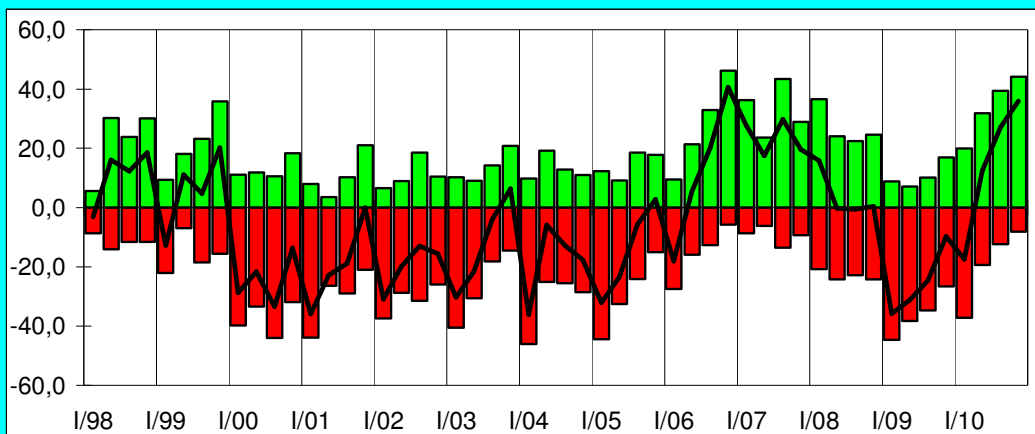
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

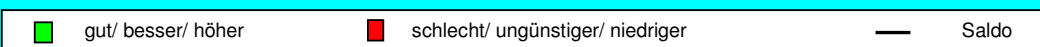
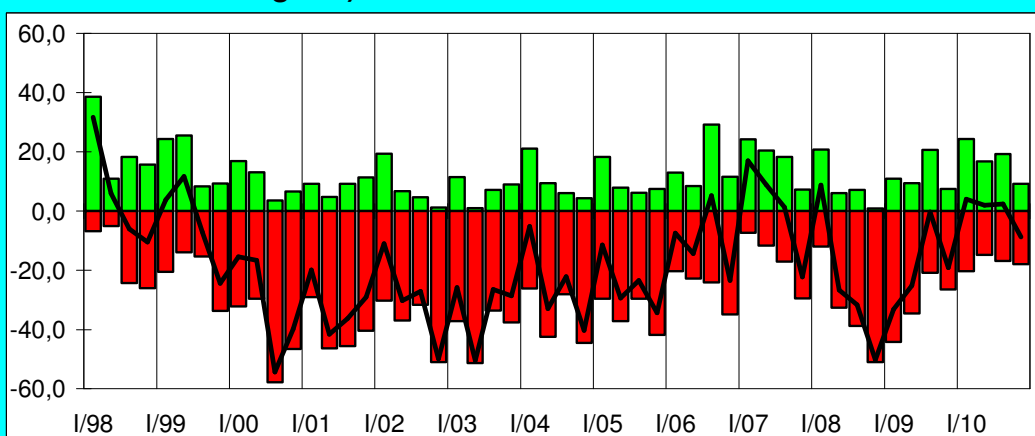
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

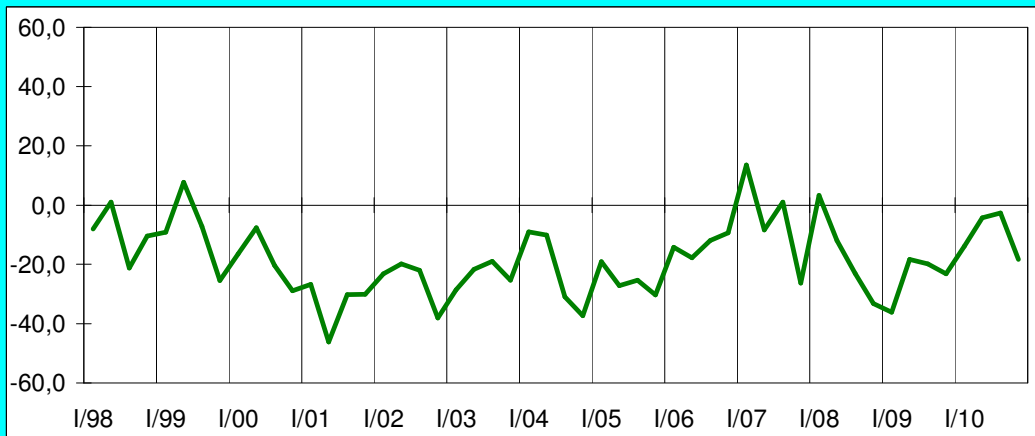
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen



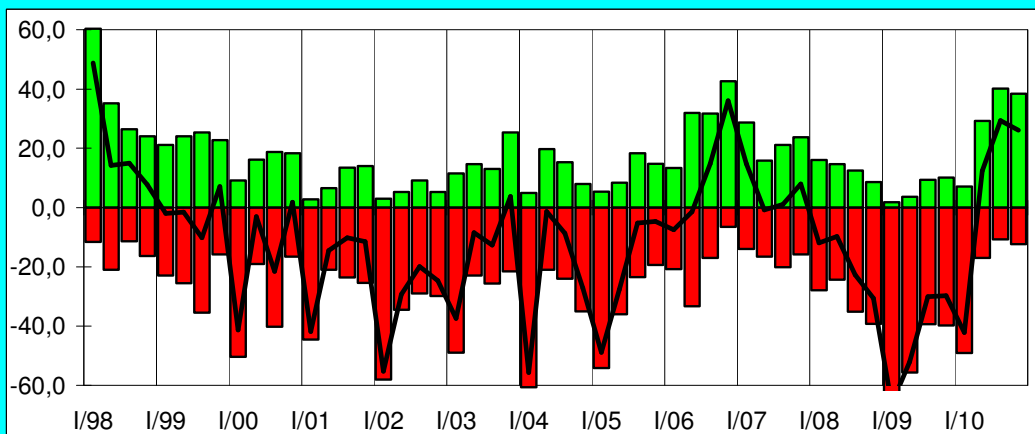
# VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

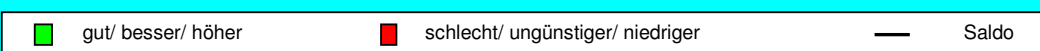
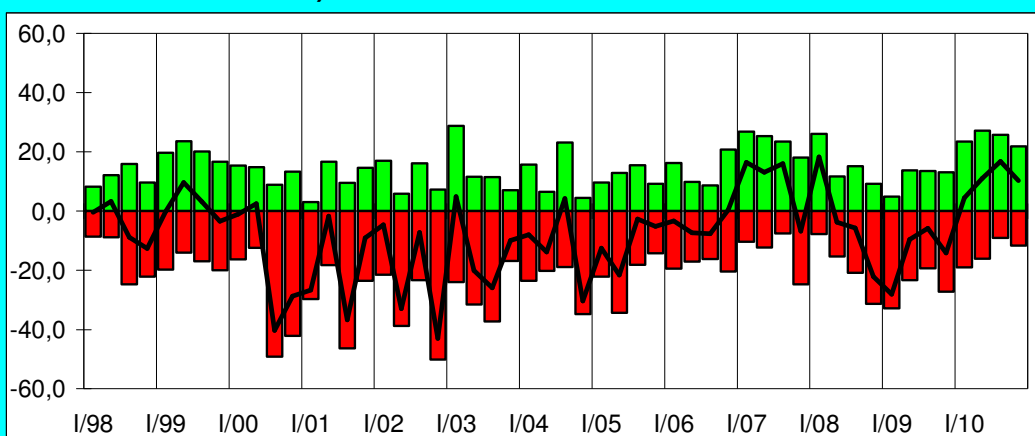
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	19,0	20,7	26,7	28,3	29,5	39,3	50,8	<b>58,7</b>
	<i>befriedigend</i>	41,6	49,5	48,4	56,4	50,5	50,8	43,3	<b>37,7</b>
	<i>schlecht</i>	39,4	29,8	25,0	15,3	20,0	9,9	5,8	<b>3,6</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,4	10,1	14,1	23,5	24,6	25,4	32,5	<b>32,2</b>
	<i>nicht geändert</i>	41,6	44,9	50,6	54,7	56,9	57,6	54,0	<b>56,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	51,0	45,0	35,2	21,9	18,5	17,0	13,6	<b>11,0</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	6,6	11,3	17,9	20,1	26,9	34,2	35,7	<b>26,6</b>
	<i>gleich</i>	37,8	41,3	47,8	55,1	52,0	49,2	52,9	<b>58,2</b>
	<i>gesunken</i>	55,6	47,5	34,3	24,8	21,2	16,6	11,4	<b>15,3</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	11,8	14,0	14,2	15,6	23,7	31,5	27,9	<b>22,2</b>
	<i>gleich</i>	33,0	32,9	46,9	61,2	58,8	53,8	64,8	<b>66,8</b>
	<i>gesunken</i>	55,3	53,1	38,9	23,2	17,5	14,8	7,3	<b>11,0</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,2	11,3	19,9	24,6	23,0	46,0	39,4	<b>40,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	34,9	39,3	44,0	48,0	49,1	38,1	47,2	<b>52,1</b>
	<i>gesunken</i>	50,9	49,4	36,0	27,4	27,9	16,0	13,4	<b>7,5</b>
6. Auslastungsgrad in %		75,1	73,0	76,9	80,3	78,6	83,1	84,2	<b>85,7</b>
7. Absatz erfolgt vorwiegend	<i>regional (nBL)</i>	41,4	37,6	45,8	41,6	37,9	41,5	39,1	<b>42,6</b>
	<i>aBL</i>	31,7	37,3	28,3	35,2	34,3	32,9	34,7	<b>33,1</b>
	<i>Ausland</i>	26,8	25,2	26,0	23,2	27,7	25,6	26,2	<b>24,3</b>
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	66,0	65,0	61,9	65,8	66,3	65,8	64,8	<b>67,4</b>
	<i>Osteuropa</i>	30,3	22,2	25,4	18,2	22,5	22,1	20,1	<b>21,5</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	12,1	12,1	13,0	6,3	8,8	8,3	9,5	<b>9,0</b>
	<i>Afrika</i>	8,7	6,2	7,0	4,6	4,9	7,1	4,2	<b>8,3</b>
	<i>Asien</i>	23,1	17,2	18,1	17,9	21,3	21,4	22,3	<b>22,8</b>
	<i>Nordamerika</i>	14,5	13,1	11,0	12,9	13,6	10,1	17,6	<b>11,8</b>
9. Zahlung erfolgte	<i>zieltgemäß</i>	51,8	61,5	58,6	60,8	68,2	63,5	71,0	<b>70,5</b>
	<i>langsam</i>	41,4	31,5	34,5	31,2	24,3	32,2	26,6	<b>25,0</b>
	<i>schleppend</i>	5,4	5,7	6,9	8,0	6,4	3,8	2,0	<b>4,5</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	1,4	1,4	0,0	0,0	1,0	0,5	0,4	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	13,2	16,5	21,6	19,8	21,9	20,9	17,6	<b>18,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	53,1	56,8	55,3	59,5	63,5	67,6	73,9	<b>68,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	33,7	26,7	23,1	20,7	14,6	11,4	8,5	<b>12,9</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,0	4,2	9,3	15,2	7,8	10,6	11,5	<b>7,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	67,5	70,6	77,6	67,9	78,6	83,0	80,9	<b>81,3</b>
	<i>abnehmen</i>	27,5	25,2	13,1	16,8	13,5	6,4	7,6	<b>11,2</b>
12. Absatz in den aBL	<i>zunehmen</i>	8,9	10,6	17,3	22,5	17,4	20,4	18,6	<b>18,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	61,2	62,5	67,5	65,0	74,8	76,6	76,7	<b>75,0</b>
	<i>abnehmen</i>	30,0	27,0	15,1	12,5	7,8	3,0	4,8	<b>7,0</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	11,1	14,6	21,4	16,8	19,8	24,4	24,7	<b>24,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	45,9	46,7	49,2	58,8	57,7	60,5	50,2	<b>57,6</b>
	<i>abnehmen</i>	26,9	27,1	14,6	10,8	9,3	2,5	5,3	<b>2,7</b>
	<i>kein Export</i>	16,1	11,6	14,8	13,6	13,2	12,6	19,9	<b>15,7</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	3,1	6,8	6,1	6,4	7,9	16,2	14,5	<b>13,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	70,9	64,0	72,3	77,4	80,0	80,3	77,6	<b>80,3</b>
	<i>sinken</i>	26,0	29,2	21,6	16,2	12,1	3,5	7,9	<b>6,5</b>
15. Vorleistungs- bezug aus der Region	<i>zunehmen</i>	3,9	6,7	7,1	7,4	4,1	9,3	8,8	<b>6,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	71,6	72,1	77,2	80,7	80,5	83,8	86,8	<b>87,7</b>
	<i>abnehmen</i>	24,5	21,3	15,8	12,0	15,4	7,0	4,4	<b>5,6</b>
16. Vorleistungs- bezug aus den aBL	<i>zunehmen</i>	3,1	6,4	8,8	11,0	10,1	13,5	11,4	<b>8,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	67,9	67,2	75,2	74,7	76,4	82,2	84,1	<b>85,4</b>
	<i>abnehmen</i>	29,0	26,4	16,0	14,3	13,5	4,3	4,6	<b>6,6</b>
17. Vorleistungs- bezug aus dem Ausland	<i>zunehmen</i>	6,4	7,6	9,0	10,8	8,2	11,5	10,1	<b>11,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	58,3	67,8	74,6	77,1	79,5	85,4	81,2	<b>81,6</b>
	<i>abnehmen</i>	35,4	24,6	16,4	12,1	12,4	3,1	8,7	<b>6,8</b>
18. Inlands- investitionen	<i>zunehmend</i>	14,7	13,0	16,2	16,9	23,1	26,2	26,6	<b>28,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	29,5	34,7	34,1	48,0	33,1	44,7	46,2	<b>43,7</b>
	<i>abnehmend</i>	35,0	29,8	29,2	19,9	22,1	13,2	11,2	<b>18,6</b>
	<i>keine</i>	20,7	22,6	20,6	15,3	21,7	16,0	16,0	<b>9,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
19. Motive Inlandsinvestitionen	<i>Rationalisierung</i>	25,9	19,7	24,4	24,0	22,9	24,5	21,0	<b>24,7</b>
	<i>Produktinnov.</i>	11,0	17,8	9,5	11,4	11,3	10,2	18,6	<b>10,4</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	11,2	17,5	13,1	16,9	16,2	17,1	21,7	<b>23,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	6,5	8,4	5,1	6,8	7,3	9,3	3,7	<b>9,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,4	36,6	48,0	40,9	42,4	39,0	35,0	<b>32,3</b>
20. Auslandsinvestitionen	<i>steigend</i>	4,2	3,3	0,0	0,4	3,1	2,0	6,3	<b>3,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	3,2	7,5	13,5	7,6	7,9	8,4	5,2	<b>7,5</b>
	<i>fallend</i>	3,5	0,6	3,1	0,0	1,0	0,5	0,9	<b>1,0</b>
	<i>keine</i>	89,1	88,6	83,4	92,0	88,1	89,1	87,7	<b>87,7</b>
21. Motive Auslandsinvestitionen	<i>Markterschließ.</i>	8,6	8,2	12,0	8,8	5,0	4,2	10,1	<b>7,6</b>
	<i>Kostenersparnis</i>	2,3	3,6	0,9	1,2	3,4	1,2	2,8	<b>1,1</b>
	<i>Vertrieb</i>	2,7	4,6	4,2	4,5	4,4	4,8	1,5	<b>4,5</b>
	<i>Service</i>	2,9	0,7	1,8	1,6	1,2	3,2	1,0	<b>3,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	9,6	10,6	17,6	16,9	22,0	34,0	48,3	<b>50,5</b>
	<i>befriedigend</i>	38,1	55,9	44,3	63,6	55,5	51,9	46,8	<b>45,4</b>
	<i>schlecht</i>	52,4	33,5	38,1	19,5	22,5	14,1	4,9	<b>4,2</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,3	9,7	17,3	20,9	32,5	32,5	37,4	<b>28,9</b>
	<i>nicht geändert</i>	38,7	39,8	45,4	57,9	48,8	46,0	48,1	<b>59,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	58,0	50,6	37,3	21,1	18,7	21,5	14,5	<b>11,9</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	4,5	17,3	18,6	21,7	35,1	38,4	39,5	<b>12,8</b>
	<i>gleich</i>	33,2	34,0	46,2	56,7	42,1	43,6	46,9	<b>63,8</b>
	<i>gesunken</i>	62,3	48,8	35,2	21,6	22,8	18,1	13,7	<b>23,4</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	6,5	14,2	19,5	15,5	22,6	31,1	28,6	<b>14,4</b>
	<i>gleich</i>	33,6	31,0	50,0	64,6	60,9	56,5	67,8	<b>73,8</b>
	<i>gesunken</i>	60,0	54,8	30,5	19,9	16,5	12,4	3,6	<b>11,9</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	9,8	13,4	23,1	29,7	31,4	48,7	41,6	<b>34,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	33,1	34,4	42,8	52,0	42,3	33,6	45,4	<b>57,7</b>
	<i>gesunken</i>	57,1	52,3	34,1	18,3	26,3	17,7	13,0	<b>7,6</b>
6. Auslastungsgrad in %		71,7	73,4	73,0	81,1	77,8	82,1	83,7	<b>84,7</b>
7. Absatz erfolgt vorwiegend	<i>regional (nBL)</i>	32,7	25,5	27,9	32,8	33,1	31,6	28,3	<b>29,2</b>
	<i>aBL</i>	32,1	37,9	28,8	40,7	29,1	32,5	36,3	<b>39,2</b>
	<i>Ausland</i>	35,2	36,6	43,3	26,5	37,8	35,9	35,5	<b>31,6</b>
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	77,8	75,3	82,4	78,1	84,1	83,2	73,9	<b>72,3</b>
	<i>Osteuropa</i>	33,6	26,5	35,8	18,7	20,7	31,9	24,3	<b>27,0</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	9,9	11,4	9,1	1,3	8,8	6,1	8,4	<b>10,4</b>
	<i>Afrika</i>	8,4	4,2	5,9	3,1	2,9	8,2	3,3	<b>11,4</b>
	<i>Asien</i>	21,4	20,6	18,8	21,5	21,8	19,3	19,7	<b>24,9</b>
	<i>Nordamerika</i>	17,2	14,2	14,0	12,3	15,6	9,3	22,6	<b>17,4</b>
9. Zahlung erfolgte	<i>zieltgemäß</i>	54,1	65,8	59,9	59,6	71,3	71,7	67,6	<b>63,7</b>
	<i>langsam</i>	38,5	23,9	31,2	30,5	18,9	25,5	29,4	<b>30,9</b>
	<i>schleppend</i>	5,9	8,8	8,9	10,0	7,9	2,8	2,2	<b>5,4</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	1,5	1,5	0,0	0,0	2,0	0,0	0,8	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	12,6	19,8	21,1	25,5	32,8	21,7	15,7	<b>15,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	53,8	52,0	54,9	52,8	51,3	67,1	75,1	<b>70,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	33,6	28,3	24,0	21,7	15,9	11,2	9,2	<b>14,0</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,1	4,1	4,5	12,6	7,5	9,3	5,5	<b>7,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	66,5	74,7	85,0	72,6	82,6	85,6	85,6	<b>79,8</b>
	<i>abnehmen</i>	27,4	21,2	10,5	14,9	10,0	5,2	8,9	<b>13,1</b>
12. Absatz in den aBL	<i>zunehmen</i>	11,1	11,7	13,9	27,6	17,6	15,8	14,9	<b>17,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	55,8	70,7	73,8	63,3	76,1	82,0	81,1	<b>75,7</b>
	<i>abnehmen</i>	33,1	17,6	12,2	9,1	6,3	2,1	4,0	<b>6,4</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	5,5	14,1	25,2	21,8	22,1	18,5	24,5	<b>22,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	56,9	55,8	54,5	56,8	65,3	72,0	56,7	<b>63,0</b>
	<i>abnehmen</i>	29,3	21,7	10,7	9,6	7,1	3,0	3,8	<b>1,7</b>
	<i>kein Export</i>	8,3	8,4	9,7	11,8	5,6	6,5	15,0	<b>13,3</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	3,2	3,5	4,2	5,2	8,3	13,1	15,2	<b>15,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	67,0	70,6	81,0	82,1	77,4	83,1	79,2	<b>78,4</b>
	<i>sinken</i>	29,8	25,9	14,9	12,7	14,4	3,9	5,6	<b>6,3</b>
15. Vorleistungs- bezug aus der Region	<i>zunehmen</i>	6,8	8,3	7,0	5,7	3,0	9,9	6,2	<b>6,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	68,0	74,7	80,0	80,7	83,5	82,3	91,0	<b>86,5</b>
	<i>abnehmen</i>	25,3	17,0	12,9	13,6	13,5	7,8	2,7	<b>7,3</b>
16. Vorleistungs- bezug aus den aBL	<i>zunehmen</i>	2,5	7,8	12,4	12,3	8,9	10,5	8,7	<b>7,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	65,9	72,4	76,0	73,0	78,0	84,7	87,1	<b>85,2</b>
	<i>abnehmen</i>	31,7	19,8	11,6	14,7	13,1	4,8	4,1	<b>7,3</b>
17. Vorleistungs- bezug aus dem Ausland	<i>zunehmen</i>	6,4	8,9	3,2	13,7	8,6	2,7	8,8	<b>11,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	58,9	69,6	90,4	73,2	81,8	93,6	83,3	<b>78,3</b>
	<i>abnehmen</i>	34,7	21,6	6,5	13,2	9,6	3,7	7,9	<b>9,9</b>
18. Inlands- investitionen	<i>zunehmend</i>	14,6	10,8	13,6	16,7	20,5	23,6	30,2	<b>30,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	19,7	35,5	27,5	47,6	30,8	46,1	39,6	<b>37,7</b>
	<i>abnehmend</i>	37,5	25,6	27,2	16,2	17,2	14,8	9,0	<b>21,9</b>
	<i>keine</i>	28,1	28,1	31,7	19,5	31,4	15,6	21,2	<b>10,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

*anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)*

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
19. Motive Inlandsinvestitionen	<i>Rationalisierung</i>	36,8	20,1	26,2	31,2	25,2	21,7	23,3	<b>23,6</b>
	<i>Produktinnov.</i>	13,8	19,3	8,9	11,1	9,5	13,0	19,4	<b>7,9</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	5,8	16,1	8,9	8,7	17,7	21,8	26,7	<b>26,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	7,6	10,5	0,0	8,2	6,8	16,1	5,2	<b>6,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	36,1	34,1	56,0	40,8	40,8	27,5	25,5	<b>35,9</b>
20. Auslandsinvestitionen	<i>steigend</i>	3,6	4,4	0,0	0,0	4,3	0,0	5,3	<b>3,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	5,9	5,4	17,9	9,1	10,9	10,3	6,2	<b>8,4</b>
	<i>fallend</i>	6,7	0,3	1,8	0,0	0,0	0,0	1,2	<b>0,0</b>
	<i>keine</i>	83,7	89,9	80,3	90,9	84,9	89,7	87,4	<b>88,1</b>
21. Motive Auslandsinvestitionen	<i>Markterschließ.</i>	12,1	9,1	16,2	10,7	6,7	7,9	13,1	<b>8,3</b>
	<i>Kostenersparnis</i>	2,7	3,5	1,4	0,0	5,8	2,5	2,3	<b>2,3</b>
	<i>Vertrieb</i>	5,5	5,0	7,8	5,6	6,3	7,7	2,5	<b>2,9</b>
	<i>Service</i>	3,7	1,5	2,9	1,6	1,5	2,9	1,9	<b>6,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	23,2	25,8	20,7	24,9	26,7	31,5	44,0	<b>57,3</b>
	<i>befriedigend</i>	44,8	24,5	51,1	52,2	50,3	59,2	41,4	<b>37,5</b>
	<i>schlecht</i>	32,0	49,7	28,2	22,9	23,0	9,3	14,6	<b>5,2</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,2	10,1	12,4	16,9	17,8	17,1	39,1	<b>47,2</b>
	<i>nicht geändert</i>	44,3	31,7	26,7	42,0	53,6	67,6	42,4	<b>40,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	54,4	58,2	61,0	41,1	28,7	15,3	18,5	<b>12,6</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	1,2	2,9	1,4	25,4	26,3	45,6	41,8	<b>49,6</b>
	<i>gleich</i>	22,2	23,8	33,3	20,3	50,0	29,9	48,7	<b>45,6</b>
	<i>gesunken</i>	76,5	73,3	65,3	54,3	23,7	24,5	9,6	<b>4,8</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	9,1	11,9	0,0	22,5	29,3	36,6	35,5	<b>33,5</b>
	<i>gleich</i>	18,3	14,6	25,1	30,6	41,6	43,7	45,3	<b>51,7</b>
	<i>gesunken</i>	72,6	73,6	74,9	46,8	29,1	19,7	19,2	<b>14,8</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	8,7	11,7	4,0	20,2	10,2	45,6	43,2	<b>54,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	23,5	25,5	35,0	25,6	52,7	38,3	44,2	<b>38,2</b>
	<i>gesunken</i>	67,8	62,8	61,0	54,2	37,2	16,0	12,6	<b>7,2</b>
6. Auslastungsgrad in %		81,7	67,3	77,1	76,0	72,6	83,9	83,2	<b>87,5</b>
7. Absatz erfolgt vorwiegend	<i>regional (nBL)</i>	24,4	19,3	29,6	17,3	7,5	25,4	19,7	<b>41,5</b>
	<i>aBL</i>	53,3	59,7	61,3	53,9	74,3	53,6	57,9	<b>43,9</b>
	<i>Ausland</i>	22,2	21,0	9,1	28,8	18,2	21,0	22,3	<b>14,6</b>
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	64,1	75,5	67,8	81,5	75,5	79,8	82,4	<b>74,1</b>
	<i>Osteuropa</i>	32,0	24,1	15,3	23,7	29,0	15,2	23,1	<b>7,0</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	21,2	19,2	21,1	13,5	8,4	12,9	14,2	<b>6,1</b>
	<i>Afrika</i>	13,1	6,4	8,4	8,1	10,8	9,6	7,8	<b>0,0</b>
	<i>Asien</i>	32,8	22,6	19,5	19,7	27,2	32,1	36,6	<b>33,2</b>
	<i>Nordamerika</i>	15,2	16,1	15,3	22,4	17,9	14,1	19,9	<b>5,7</b>
9. Zahlung erfolgte	<i>zieltgemäß</i>	40,8	48,6	39,5	52,7	52,6	56,9	65,2	<b>64,9</b>
	<i>langsam</i>	51,1	44,7	46,4	42,6	43,6	39,3	34,3	<b>32,0</b>
	<i>schleppend</i>	4,0	3,3	14,1	4,7	3,9	3,8	0,5	<b>3,2</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	4,0	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	12,9	9,9	15,9	11,8	13,7	27,0	30,9	<b>15,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	34,4	46,3	34,7	60,6	77,3	64,0	60,7	<b>74,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	52,7	43,8	49,5	27,6	9,0	9,0	8,4	<b>10,2</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	0,0	3,5	0,0	16,5	8,4	12,4	19,9	<b>8,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	46,9	61,3	63,2	59,1	71,3	80,5	68,8	<b>84,0</b>
	<i>abnehmen</i>	53,1	35,3	36,8	24,4	20,3	7,2	11,3	<b>7,1</b>
12. Absatz in den aBL	<i>zunehmen</i>	0,0	0,0	15,9	16,6	17,5	31,2	20,6	<b>18,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	46,5	45,9	48,6	53,6	66,2	63,7	68,4	<b>72,8</b>
	<i>abnehmen</i>	53,5	54,1	35,5	29,8	16,3	5,2	11,0	<b>8,7</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	10,3	6,9	8,4	13,1	16,9	34,6	31,9	<b>22,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	28,8	35,8	43,1	62,2	52,2	43,2	46,7	<b>52,9</b>
	<i>abnehmen</i>	44,9	51,3	33,8	18,7	14,1	3,4	10,9	<b>5,7</b>
	<i>kein Export</i>	15,9	6,0	14,7	6,0	16,9	18,7	10,6	<b>19,0</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	0,0	5,4	2,1	14,1	11,6	19,7	20,4	<b>17,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	75,3	45,3	52,3	45,1	71,2	73,0	62,0	<b>72,5</b>
	<i>sinken</i>	24,7	49,3	45,6	40,7	17,3	7,3	17,6	<b>10,3</b>
15. Vorleistungs- bezug aus der Region	<i>zunehmen</i>	0,0	0,0	0,0	12,8	4,1	7,3	14,6	<b>5,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	56,7	59,7	54,9	67,9	65,8	89,2	73,8	<b>91,1</b>
	<i>abnehmen</i>	43,3	40,4	45,1	19,3	30,1	3,5	11,7	<b>3,5</b>
16. Vorleistungs- bezug aus den aBL	<i>zunehmen</i>	0,0	0,0	0,0	12,0	18,1	25,4	18,6	<b>9,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	53,4	54,4	52,9	61,9	57,4	69,3	74,5	<b>82,1</b>
	<i>abnehmen</i>	46,6	45,6	47,2	26,1	24,6	5,3	6,9	<b>8,8</b>
17. Vorleistungs- bezug aus dem Ausland	<i>zunehmen</i>	0,0	4,1	0,0	12,5	10,4	20,7	12,0	<b>10,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	31,9	59,7	51,2	69,5	62,5	75,0	69,6	<b>83,8</b>
	<i>abnehmen</i>	68,1	36,2	48,8	17,9	27,1	4,3	18,4	<b>5,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

*anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)*

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
18. Inlands- investitionen	<i>zunehmend</i>	7,7	5,8	8,7	23,6	18,5	23,9	24,6	<b>21,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	24,6	22,5	12,9	41,8	35,6	32,6	46,3	<b>49,2</b>
	<i>abnehmend</i>	40,0	45,7	50,0	23,2	26,0	8,7	18,1	<b>16,7</b>
	<i>keine</i>	27,7	25,9	28,4	11,4	20,0	34,7	11,0	<b>12,8</b>
19. Motive Inlands- investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,3	18,5	18,0	26,6	13,6	38,5	17,7	<b>27,1</b>
	<i>Produktinnov.</i>	16,5	26,2	25,4	18,2	26,3	11,9	21,7	<b>14,8</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	10,2	10,6	0,0	22,3	2,4	8,6	20,8	<b>12,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	<b>14,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,0	44,6	56,6	32,9	44,8	41,0	39,8	<b>31,5</b>
20. Auslands- investitionen	<i>steigend</i>	13,3	1,5	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	0,0	15,9	11,7	8,9	0,0	4,0	1,4	<b>5,4</b>
	<i>fallend</i>	0,0	1,8	6,4	0,0	4,3	2,0	0,0	<b>4,9</b>
	<i>keine</i>	86,7	80,7	81,9	90,4	95,7	94,0	98,6	<b>89,7</b>
21. Motive Auslands- investitionen	<i>Markterschließ.</i>	15,2	10,4	16,0	15,5	7,3	0,0	2,1	<b>5,6</b>
	<i>Kostenersparnis</i>	5,0	9,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Vertrieb</i>	0,0	7,7	0,0	8,3	3,7	5,6	0,2	<b>10,3</b>
	<i>Service</i>	0,2	0,0	0,0	4,0	0,0	3,4	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	29,8	39,6	32,6	60,7	39,0	39,3	52,2	<b>65,9</b>
	<i>befriedigend</i>	47,8	44,9	52,5	36,1	43,9	57,9	44,4	<b>32,1</b>
	<i>schlecht</i>	22,4	15,5	14,9	3,2	17,1	2,9	3,4	<b>2,0</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,7	5,8	12,1	38,7	13,0	25,1	12,1	<b>24,2</b>
	<i>nicht geändert</i>	43,9	62,1	62,2	57,5	84,0	62,1	74,1	<b>61,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	41,4	32,1	25,8	3,9	3,0	12,9	13,8	<b>14,1</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,2	7,3	37,2	21,3	0,0	20,1	13,9	<b>38,1</b>
	<i>gleich</i>	55,3	63,0	45,2	62,8	92,0	79,4	77,4	<b>50,0</b>
	<i>gesunken</i>	31,5	29,7	17,6	15,9	8,0	0,6	8,7	<b>11,9</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	31,8	24,6	25,9	15,3	29,2	34,9	24,0	<b>35,4</b>
	<i>gleich</i>	41,6	59,1	55,7	73,3	69,7	38,3	67,3	<b>60,7</b>
	<i>gesunken</i>	26,7	16,3	18,4	11,5	1,1	26,8	8,7	<b>3,9</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,1	12,9	33,4	22,5	19,5	45,0	28,1	<b>27,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,7	57,1	35,2	71,9	66,9	45,9	58,1	<b>62,4</b>
	<i>gesunken</i>	29,2	30,0	31,4	5,6	13,6	9,2	13,8	<b>10,1</b>
6. Auslastungsgrad in %		77,6	72,2	78,7	80,7	84,0	79,5	83,6	<b>85,8</b>
7. Absatz erfolgt vorwiegend	<i>regional (nBL)</i>	41,0	35,2	47,5	43,3	31,4	17,2	56,4	<b>46,9</b>
	<i>aBL</i>	33,0	42,3	29,6	23,3	30,6	48,6	24,9	<b>23,6</b>
	<i>Ausland</i>	26,0	22,5	22,9	33,3	38,0	34,2	18,7	<b>29,5</b>
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	79,2	75,6	72,2	65,0	61,5	66,8	46,6	<b>75,0</b>
	<i>Osteuropa</i>	37,1	24,4	36,8	32,1	51,8	24,1	18,7	<b>29,5</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	19,1	17,9	35,6	24,1	22,8	24,1	16,4	<b>15,1</b>
	<i>Afrika</i>	12,5	19,4	19,7	11,2	9,8	10,3	7,0	<b>15,1</b>
	<i>Asien</i>	34,6	17,9	41,7	24,1	32,3	31,2	18,7	<b>20,1</b>
	<i>Nordamerika</i>	17,9	13,1	13,3	17,7	16,3	24,1	11,7	<b>11,1</b>
9. Zahlung erfolgte	<i>zieltgemäß</i>	61,2	71,3	91,5	76,8	84,8	76,1	76,4	<b>88,1</b>
	<i>langsam</i>	29,9	26,3	8,5	23,2	15,2	24,0	22,1	<b>11,9</b>
	<i>schleppend</i>	8,9	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	<b>0,0</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,1	30,4	24,6	4,0	2,3	20,9	14,2	<b>41,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	63,4	56,4	69,0	82,6	91,0	78,5	74,1	<b>38,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	18,4	13,3	6,4	13,4	6,7	0,6	11,7	<b>19,6</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,7	3,5	15,7	6,0	8,1	11,5	22,0	<b>7,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	89,8	64,4	81,9	83,4	85,5	83,9	72,5	<b>75,7</b>
	<i>abnehmen</i>	6,5	32,1	2,4	10,6	6,4	4,6	5,5	<b>16,8</b>
12. Absatz in den aBL	<i>zunehmen</i>	12,4	28,1	36,0	23,5	21,2	33,0	33,4	<b>26,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	81,8	51,9	62,3	72,1	77,1	67,0	64,6	<b>66,3</b>
	<i>abnehmen</i>	5,8	20,0	1,7	4,5	1,6	0,0	2,0	<b>7,2</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	33,7	36,4	35,1	12,1	25,0	36,3	21,1	<b>36,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	46,8	44,1	47,8	74,1	51,8	51,4	31,1	<b>49,9</b>
	<i>abnehmen</i>	12,2	14,9	1,8	8,3	17,7	0,0	5,8	<b>3,6</b>
	<i>kein Export</i>	7,4	4,7	15,3	5,5	5,5	12,3	42,0	<b>9,9</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	7,9	15,7	11,3	3,2	0,0	21,0	4,1	<b>7,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	77,0	67,1	74,3	96,5	99,1	79,0	84,4	<b>92,6</b>
	<i>sinken</i>	15,1	17,2	14,3	0,3	0,9	0,0	11,5	<b>0,3</b>
15. Vorleistungsbezug aus der Region	<i>zunehmen</i>	0,0	4,0	2,4	3,5	0,0	7,5	3,9	<b>12,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	92,2	82,6	95,9	92,0	100,0	91,9	90,8	<b>83,3</b>
	<i>abnehmen</i>	7,8	13,4	1,6	4,6	0,0	0,6	5,3	<b>4,6</b>
16. Vorleistungsbezug aus den aBL	<i>zunehmen</i>	8,9	14,8	15,1	0,0	0,0	13,6	13,0	<b>9,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	81,5	71,5	83,2	95,4	99,1	86,1	81,5	<b>85,4</b>
	<i>abnehmen</i>	9,6	13,7	1,7	4,6	0,9	0,3	5,4	<b>5,0</b>
17. Vorleistungsbezug aus dem Ausland	<i>zunehmen</i>	11,6	10,8	47,4	0,0	0,0	25,7	17,9	<b>18,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	82,1	76,0	50,3	100,0	98,9	73,9	82,1	<b>81,5</b>
	<i>abnehmen</i>	6,4	13,2	2,3	0,0	1,1	0,4	0,0	<b>0,0</b>
18. Inlandsinvestitionen	<i>zunehmend</i>	17,6	30,0	15,7	7,1	26,4	26,4	18,0	<b>19,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,9	27,4	56,9	59,8	11,3	54,5	58,4	<b>64,8</b>
	<i>abnehmend</i>	32,2	27,0	19,7	17,8	47,3	15,0	18,2	<b>7,6</b>
	<i>keine</i>	8,3	15,7	7,7	15,3	15,1	4,2	5,3	<b>8,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
19. Motive Inlandsinvestitionen	<i>Rationalisierung</i>	28,9	32,4	35,4	13,3	28,2	16,7	26,3	<b>33,3</b>
	<i>Produktinnov.</i>	3,3	10,2	4,3	0,0	11,0	8,2	18,5	<b>9,5</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	13,4	35,4	23,8	36,5	11,0	1,0	11,5	<b>28,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	13,6	1,9	0,0	0,0	0,0	<b>4,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,5	22,0	22,9	48,3	49,8	74,1	43,7	<b>24,6</b>
20. Auslandsinvestitionen	<i>steigend</i>	0,0	4,4	0,0	2,0	0,0	6,1	23,6	<b>3,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	0,7	5,2	6,9	0,0	5,1	0,0	1,1	<b>9,9</b>
	<i>fallend</i>	0,0	0,0	5,9	0,0	0,0	0,0	1,1	<b>0,0</b>
	<i>keine</i>	99,3	90,4	87,2	98,0	95,0	93,9	74,3	<b>87,1</b>
21. Motive Auslandsinvestitionen	<i>Markterschließ.</i>	0,0	8,7	12,5	0,0	0,3	4,3	17,0	<b>6,5</b>
	<i>Kostenersparnis</i>	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Vertrieb</i>	0,0	4,0	4,0	0,0	4,1	0,0	0,8	<b>5,5</b>
	<i>Service</i>	0,0	0,0	3,2	0,0	4,1	0,0	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	25,0	13,0	19,5	22,7	12,1	24,7	41,0	<b>33,8</b>
	<i>befriedigend</i>	42,1	62,3	56,1	54,8	41,7	50,8	52,1	<b>54,3</b>
	<i>schlecht</i>	32,9	24,7	24,4	22,5	46,3	24,6	6,9	<b>11,9</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	15,0	17,0	25,8	12,3	19,3	45,0	43,1	<b>31,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	33,6	46,2	46,2	35,3	28,1	36,8	49,0	<b>41,2</b>
	<i>gesunken</i>	51,4	36,8	28,1	52,4	52,6	18,2	7,9	<b>27,4</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	9,6	17,4	21,3	4,0	22,6	32,3	28,6	<b>19,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	30,3	31,5	39,1	32,6	21,2	43,5	46,4	<b>36,4</b>
	<i>gesunken</i>	60,1	51,1	39,6	63,4	56,2	24,2	24,9	<b>44,1</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,9	2,0	9,7	7,3	6,2	2,7	2,8	<b>15,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	34,9	36,4	39,9	51,4	29,5	58,3	57,2	<b>35,6</b>
	<i>gesunken</i>	62,2	61,6	50,5	41,3	64,3	38,9	40,0	<b>48,5</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	5,0	15,1	4,8	12,7	6,7	26,3	28,6	<b>18,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	29,5	36,5	40,4	24,4	36,5	28,9	48,5	<b>58,8</b>
	<i>gesunken</i>	65,6	48,4	54,9	62,9	56,8	44,8	22,9	<b>22,8</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,8	4,5	9,6	5,1	9,8	16,2	21,2	<b>10,9</b>
	<i>ausreichend</i>	43,1	45,9	47,9	35,8	34,3	39,3	55,0	<b>52,1</b>
	<i>klein</i>	47,1	49,7	42,6	59,1	55,9	44,6	23,9	<b>37,1</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,0	11,5	11,0	11,2	13,5	14,2	11,8	<b>12,6</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,3	18,4	22,3	16,1	3,2	31,3	30,3	<b>32,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	31,8	42,4	47,2	51,4	22,8	39,6	53,8	<b>42,0</b>
	<i>gesunken</i>	57,9	39,1	30,6	32,6	74,0	29,2	15,9	<b>25,9</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,5	7,2	12,7	5,7	3,4	13,7	20,7	<b>15,2</b>
	<i>gleich</i>	31,5	47,3	52,5	51,0	25,0	60,0	54,0	<b>51,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	60,1	45,6	34,8	43,3	71,6	26,3	25,3	<b>33,4</b>
10. Kunden zahlten	<i>wie vereinbart</i>	48,6	35,7	47,4	55,6	37,0	50,8	39,8	<b>51,8</b>
	<i>langsam</i>	42,4	52,1	50,9	30,9	48,7	43,4	54,2	<b>31,2</b>
	<i>schleppend</i>	8,7	12,2	1,7	9,8	10,2	4,7	5,8	<b>13,1</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,2	0,0	0,0	3,8	4,2	1,1	0,2	<b>3,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,8	10,2	8,4	6,2	31,8	22,9	6,7	<b>11,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,3	56,2	44,0	38,0	41,7	62,7	62,0	<b>37,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	36,9	33,6	47,6	55,8	26,6	14,4	31,3	<b>50,9</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	29,6	7,4	8,2	1,3	45,1	34,7	11,2	<b>10,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	37,2	64,9	50,4	40,0	32,3	47,6	61,1	<b>33,8</b>
	<i>abnehmend</i>	33,2	27,7	41,4	58,8	22,6	17,8	27,7	<b>55,6</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,0	5,0	2,4	0,1	15,4	10,6	7,2	<b>5,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,6	73,7	73,8	54,0	76,3	71,0	73,6	<b>70,1</b>
	<i>abnehmend</i>	26,3	21,4	23,8	45,9	8,4	18,5	19,2	<b>24,4</b>
14. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	11,0	3,1	7,2	3,1	15,5	13,1	16,5	<b>9,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,8	39,2	34,8	39,8	36,5	46,2	42,3	<b>56,5</b>
	<i>fallend</i>	26,8	33,4	43,0	36,7	30,7	19,1	22,3	<b>19,9</b>
	<i>keine Invest.</i>	17,5	24,4	15,0	20,4	17,3	21,7	18,9	<b>14,3</b>
15. Hauptmotiv für Investitionsausgaben	<i>Rationalisierung</i>	9,9	6,6	9,9	4,9	2,6	6,0	7,8	<b>0,6</b>
	<i>Innovationen</i>	3,0	10,3	11,3	6,5	1,2	7,3	5,5	<b>5,6</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	4,2	2,4	4,2	0,3	4,1	0,3	2,6	<b>8,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	2,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,8	80,7	74,4	88,0	92,1	86,2	82,1	<b>85,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	21,0	8,6	18,3	25,0	16,4	18,5	43,0	<b>24,7</b>
	<i>befriedigend</i>	33,6	63,4	52,1	42,3	26,3	57,3	49,5	<b>63,6</b>
	<i>schlecht</i>	45,5	28,1	29,7	32,7	57,3	24,3	7,5	<b>11,7</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	18,1	20,8	24,6	11,1	23,8	35,6	43,6	<b>22,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	33,7	44,7	49,4	27,4	26,3	46,1	47,8	<b>40,7</b>
	<i>gesunken</i>	48,2	34,5	26,0	61,5	49,9	18,2	8,6	<b>36,6</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	15,6	22,1	13,4	1,0	19,2	34,4	28,3	<b>13,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	22,9	44,1	53,2	22,8	19,5	41,2	47,8	<b>36,2</b>
	<i>gesunken</i>	61,5	33,8	33,4	76,3	61,3	24,4	23,9	<b>50,4</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	3,6	0,0	12,6	7,2	0,0	1,4	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	27,0	41,4	47,0	42,6	20,2	49,2	56,6	<b>41,7</b>
	<i>gesunken</i>	73,0	55,0	53,0	44,8	72,7	50,8	42,0	<b>58,3</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	2,2	4,8	7,7	6,4	4,7	14,1	24,1	<b>14,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	21,9	33,7	26,9	18,3	32,6	23,7	36,4	<b>57,8</b>
	<i>gesunken</i>	75,8	61,4	65,3	75,4	62,8	62,2	39,5	<b>27,3</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	6,2	2,2	6,9	7,7	6,7	8,4	11,2	<b>8,2</b>
	<i>ausreichend</i>	37,6	44,2	37,8	24,2	25,8	36,7	58,3	<b>43,2</b>
	<i>klein</i>	56,2	53,6	55,3	68,1	67,4	54,9	30,5	<b>48,6</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		8,3	7,6	7,6	7,1	9,2	9,2	8,3	<b>9,4</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	9,1	26,4	21,9	17,7	1,8	30,9	32,0	<b>29,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	28,4	37,7	54,1	53,2	17,8	50,9	51,2	<b>41,3</b>
	<i>gesunken</i>	62,6	36,0	24,1	29,1	80,5	18,2	16,8	<b>29,0</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,4	7,7	12,8	8,6	1,8	13,3	26,7	<b>11,9</b>
	<i>gleich</i>	27,0	47,4	52,8	52,6	26,5	61,2	46,7	<b>50,6</b>
	<i>verschlechtert</i>	65,6	44,9	34,4	38,9	71,7	25,5	26,7	<b>37,6</b>
10. Kunden zahlten	<i>wie vereinbart</i>	46,8	38,6	38,5	51,2	36,7	37,8	44,5	<b>42,6</b>
	<i>langsam</i>	47,3	50,3	58,9	28,3	43,3	60,1	46,3	<b>34,2</b>
	<i>schleppend</i>	5,7	11,0	2,6	14,1	12,3	0,0	8,8	<b>17,3</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,2	0,0	0,0	6,4	7,7	2,2	0,4	<b>5,8</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	26,1	10,7	6,8	8,6	36,0	17,0	3,8	<b>7,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	42,7	50,0	39,3	26,9	28,8	67,6	57,5	<b>24,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	31,2	39,3	53,9	64,5	35,3	15,5	38,8	<b>68,4</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	44,9	11,7	6,4	0,2	57,1	29,4	7,7	<b>4,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	28,2	59,7	43,9	32,3	29,2	47,6	60,8	<b>25,7</b>
	<i>abnehmend</i>	27,0	28,6	49,7	67,5	13,7	23,0	31,6	<b>70,4</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	8,3	5,2	0,0	0,2	16,5	3,2	2,3	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,3	75,8	67,0	47,1	81,0	68,9	79,2	<b>66,2</b>
	<i>abnehmend</i>	22,4	19,0	33,0	52,7	2,5	27,9	18,5	<b>33,8</b>
14. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	10,6	1,3	2,4	5,1	14,6	11,8	12,9	<b>2,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	32,9	40,8	39,3	28,0	45,4	40,3	40,5	<b>68,2</b>
	<i>fallend</i>	33,6	32,6	45,9	43,4	27,4	24,0	34,4	<b>22,3</b>
	<i>keine Invest.</i>	22,9	25,3	12,5	23,5	12,6	23,8	12,3	<b>6,7</b>
15. Hauptmotiv für Investitionsausgaben	<i>Rationalisierung</i>	6,5	1,5	3,1	8,0	4,0	1,4	0,0	<b>0,5</b>
	<i>Innovationen</i>	0,4	16,5	17,2	0,0	0,0	5,4	0,0	<b>8,0</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	2,0	1,7	4,4	0,3	0,0	0,0	3,1	<b>0,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2	3,1	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	91,1	80,2	75,3	91,4	96,0	92,9	93,8	<b>90,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,1	15,3	31,3	27,2	15,3	29,3	40,7	<b>66,7</b>
	<i>befriedigend</i>	56,3	57,1	65,6	60,3	75,2	46,0	54,5	<b>31,9</b>
	<i>schlecht</i>	11,6	27,5	3,1	12,5	9,6	24,8	4,8	<b>1,4</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	23,7	5,1	0,0	11,0	12,4	34,5	43,9	<b>67,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	45,3	38,4	68,8	44,1	41,1	36,6	44,6	<b>31,3</b>
	<i>gesunken</i>	31,1	56,5	31,3	44,9	46,5	28,9	11,5	<b>1,4</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	1,7	12,0	31,4	3,2	9,7	23,9	31,7	<b>40,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,3	16,9	35,3	63,0	46,8	39,1	41,7	<b>46,8</b>
	<i>gesunken</i>	34,1	71,0	33,3	33,9	43,6	37,0	26,6	<b>12,8</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,6	2,1	0,0	7,1	0,0	8,9	7,9	<b>38,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,0	30,3	64,0	35,4	63,7	56,6	67,6	<b>52,8</b>
	<i>gesunken</i>	42,5	67,6	36,0	57,5	36,3	34,5	24,5	<b>8,3</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	18,9	3,3	1,6	11,0	0,0	28,3	36,5	<b>50,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	37,3	47,0	84,1	35,4	57,9	34,2	60,6	<b>38,7</b>
	<i>gesunken</i>	43,8	49,7	14,3	53,5	42,1	37,5	2,9	<b>10,4</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	22,8	4,8	23,4	2,9	17,1	33,0	50,4	<b>29,2</b>
	<i>ausreichend</i>	41,3	40,7	60,9	32,4	46,5	45,4	43,2	<b>65,3</b>
	<i>klein</i>	36,0	54,5	15,6	64,7	36,4	21,7	6,5	<b>5,6</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,4	14,3	8,9	13,8	16,6	22,8	22,3	<b>26,3</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,8	7,4	25,0	13,2	11,5	24,3	21,0	<b>39,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,6	54,0	43,8	39,0	35,7	29,3	61,7	<b>58,3</b>
	<i>gesunken</i>	21,6	38,6	31,3	47,8	52,9	46,4	17,4	<b>2,1</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	22,2	3,2	25,0	4,4	12,1	21,6	6,6	<b>25,0</b>
	<i>gleich</i>	33,9	40,2	15,6	66,2	52,9	32,9	59,3	<b>70,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	43,9	56,6	59,4	29,4	35,0	45,5	34,1	<b>4,9</b>
10. Kunden zahlten	<i>wie vereinbart</i>	32,1	18,6	96,9	66,9	52,9	54,1	21,6	<b>85,4</b>
	<i>langsam</i>	43,7	64,4	3,1	23,6	29,7	32,0	77,8	<b>14,6</b>
	<i>schleppend</i>	23,7	17,0	0,0	9,4	17,4	14,0	0,6	<b>0,0</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

*anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)*

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,4	3,9	9,4	7,9	17,4	28,8	3,6	<b>33,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,4	62,9	42,2	41,7	51,6	61,7	81,4	<b>61,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	33,1	33,2	48,4	50,4	31,0	9,5	15,0	<b>5,6</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	6,5	3,9	9,4	7,1	16,1	44,1	6,0	<b>34,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,2	63,5	54,7	43,3	58,1	48,2	68,3	<b>61,0</b>
	<i>abnehmend</i>	33,3	32,6	35,9	49,6	25,8	7,7	25,8	<b>4,3</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,5	3,4	3,1	0,0	0,7	18,9	30,1	<b>29,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,2	65,3	73,4	61,6	83,9	81,1	45,8	<b>65,0</b>
	<i>abnehmend</i>	25,3	31,3	23,4	38,4	15,5	0,0	24,1	<b>5,6</b>
14. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	4,3	5,6	6,3	0,8	12,9	23,4	27,5	<b>39,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,7	17,4	21,9	59,1	25,8	64,0	45,5	<b>12,5</b>
	<i>fallend</i>	28,3	44,9	34,4	14,2	43,9	10,8	0,0	<b>8,3</b>
	<i>keine Invest.</i>	10,7	32,0	37,5	26,0	17,4	1,8	27,0	<b>39,6</b>
15. Hauptmotiv für Investitionsausgaben	<i>Rationalisierung</i>	15,2	0,0	30,2	2,2	1,5	19,9	1,4	<b>2,0</b>
	<i>Innovationen</i>	0,0	0,8	1,9	43,0	5,8	0,0	30,0	<b>0,0</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	15,2	8,2	3,8	1,1	19,6	1,0	3,6	<b>48,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	3,8	1,1	0,0	0,5	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,7	91,0	60,4	52,7	73,2	78,7	65,0	<b>49,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	24,2	27,3	34,3	33,8	44,5	46,0	54,8	<b>47,2</b>
	<i>befriedigend</i>	66,6	61,6	54,9	52,2	42,1	44,1	31,1	<b>46,9</b>
	<i>schlecht</i>	9,2	11,2	10,8	14,1	13,4	9,9	14,1	<b>5,9</b>
2. Umsatz	<i>gestiegen</i>	11,1	10,0	13,5	14,1	20,8	18,6	24,1	<b>29,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,0	57,5	61,5	56,4	57,6	67,9	56,7	<b>57,9</b>
	<i>gesunken</i>	38,9	32,5	25,0	29,6	21,7	13,5	19,2	<b>12,6</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,5	5,0	13,0	9,3	11,2	10,1	14,9	<b>23,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	53,2	58,9	59,2	52,2	62,8	73,9	58,8	<b>56,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	37,3	36,2	27,8	38,5	26,0	16,0	26,2	<b>19,7</b>
4. Kunden zahlen	<i>wie vereinbart</i>	67,8	64,2	59,9	65,2	69,7	59,2	72,3	<b>63,4</b>
	<i>langsam</i>	28,6	29,5	35,3	30,0	27,0	34,3	21,8	<b>32,8</b>
	<i>schleppend</i>	2,3	6,1	4,7	4,9	3,2	3,6	4,8	<b>1,9</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	1,3	0,2	0,1	0,0	0,2	2,9	1,1	<b>1,9</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,5	6,9	14,9	9,8	8,9	14,3	14,1	<b>15,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,1	74,0	58,3	60,7	70,3	65,5	71,1	<b>61,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	27,4	19,2	26,9	29,6	20,8	20,3	14,8	<b>23,1</b>
6. Umsatzerwartungen	<i>steigend</i>	14,5	13,6	13,9	9,8	12,2	16,5	21,0	<b>14,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,3	63,7	60,9	61,2	71,3	65,8	65,3	<b>59,7</b>
	<i>fallend</i>	28,3	22,7	25,3	29,0	16,5	17,7	13,7	<b>26,2</b>
7. Beschäftigungsabsichten	<i>zunehmend</i>	8,0	3,9	9,0	6,4	10,9	10,1	9,1	<b>13,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,6	88,8	73,3	73,8	85,6	80,3	84,4	<b>65,0</b>
	<i>abnehmend</i>	16,4	7,3	17,7	19,8	3,5	9,6	6,5	<b>21,7</b>
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	12,6	17,9	14,0	11,4	16,2	17,2	15,6	<b>18,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,5	48,7	51,9	57,8	54,2	50,9	49,6	<b>54,2</b>
	<i>fallend</i>	18,2	12,2	12,7	10,8	14,0	14,6	10,3	<b>11,0</b>
	<i>keine</i>	12,7	21,2	21,4	20,0	15,6	17,4	24,5	<b>16,8</b>
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,4	10,4	8,1	11,2	5,2	10,1	7,2	<b>10,2</b>
	<i>Produktinnovation</i>	13,8	23,9	16,2	9,5	17,0	22,2	11,8	<b>12,0</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	8,3	13,0	16,4	11,5	9,5	18,9	19,2	<b>15,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	2,6	2,1	2,1	0,3	4,4	1,9	5,1	<b>0,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,9	50,6	57,1	67,6	63,9	46,9	56,7	<b>61,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	26,3	25,9	31,3	31,6	44,0	49,2	57,0	<b>49,3</b>
	<i>befriedigend</i>	64,4	61,5	56,0	50,7	44,2	41,5	26,8	<b>44,3</b>
	<i>schlecht</i>	9,3	12,6	12,7	17,7	11,9	9,4	16,2	<b>6,4</b>
2. Umsatz	<i>gestiegen</i>	12,5	7,9	14,6	13,0	19,3	17,1	26,3	<b>25,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	47,6	57,8	59,3	55,6	62,6	72,1	55,2	<b>63,8</b>
	<i>gesunken</i>	40,0	34,3	26,1	31,4	18,2	10,8	18,4	<b>10,8</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,2	3,1	14,1	6,9	11,7	12,0	14,4	<b>26,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,5	58,0	58,7	50,6	62,9	76,7	61,8	<b>58,6</b>
	<i>verschlechtert</i>	33,3	38,9	27,1	42,5	25,4	11,3	23,7	<b>15,5</b>
4. Kunden zahlen	<i>wie vereinbart</i>	66,4	59,5	57,7	59,6	66,8	56,2	69,6	<b>62,1</b>
	<i>langsam</i>	29,0	32,7	36,6	34,6	30,1	38,8	22,7	<b>35,6</b>
	<i>schleppend</i>	3,0	7,5	5,7	5,9	3,0	3,7	6,2	<b>2,1</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	1,7	0,3	0,0	0,0	0,2	1,3	1,5	<b>0,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	11,7	5,3	15,3	10,3	7,8	14,4	18,4	<b>14,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,7	80,0	62,7	60,1	74,4	69,2	68,8	<b>68,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	29,6	14,7	22,0	29,6	17,8	16,5	12,8	<b>16,6</b>
6. Umsatz- erwartungen	<i>steigend</i>	12,2	13,9	14,0	10,0	13,7	17,2	25,8	<b>13,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	66,8	63,9	61,0	71,7	68,5	58,5	<b>63,7</b>
	<i>fallend</i>	30,4	19,3	22,2	29,0	14,7	14,2	15,8	<b>22,9</b>
7. Beschäftigungs- absichten	<i>zunehmend</i>	6,5	4,9	5,7	6,0	11,0	13,5	11,9	<b>16,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	76,1	89,9	77,0	72,1	85,7	82,5	83,0	<b>63,7</b>
	<i>abnehmend</i>	17,4	5,2	17,3	22,0	3,3	4,0	5,1	<b>19,7</b>
8. Investitions- ausgaben	<i>steigend</i>	9,3	17,8	15,7	10,6	19,6	22,0	18,6	<b>19,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	62,9	55,2	55,0	60,6	54,1	52,4	56,8	<b>55,5</b>
	<i>fallend</i>	19,1	13,5	14,4	10,8	16,0	13,9	9,8	<b>13,1</b>
	<i>keine</i>	8,8	13,5	14,9	18,0	10,4	11,7	14,8	<b>12,1</b>
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,4	11,6	8,8	13,8	6,0	8,9	8,3	<b>7,7</b>
	<i>Produktinnovation</i>	13,5	24,7	16,2	8,1	14,7	20,9	13,5	<b>13,9</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	6,4	12,8	18,0	11,5	7,0	20,0	22,6	<b>12,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	3,1	2,4	2,4	0,4	5,1	2,4	4,1	<b>1,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,6	48,5	54,6	66,3	67,3	47,8	51,5	<b>65,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	17,2	32,3	46,1	41,3	46,9	37,4	48,2	<b>38,9</b>
	<i>befriedigend</i>	74,1	61,7	50,7	57,3	33,2	51,1	43,7	<b>57,6</b>
	<i>schlecht</i>	8,6	6,1	3,3	1,3	19,9	11,4	8,2	<b>3,6</b>
2. Umsatz	<i>gestiegen</i>	6,6	17,6	9,2	18,0	27,4	22,6	17,5	<b>46,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,8	56,6	70,3	59,0	35,3	56,9	61,1	<b>34,2</b>
	<i>gesunken</i>	35,6	25,8	20,6	23,0	37,3	20,6	21,4	<b>19,8</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,2	11,8	8,5	17,7	8,7	4,9	16,3	<b>14,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	42,2	62,0	61,1	57,7	62,2	66,3	50,1	<b>48,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	50,6	26,2	30,4	24,7	29,1	28,9	33,5	<b>36,7</b>
4. Kunden zahlen	<i>wie vereinbart</i>	72,6	81,7	69,6	85,0	83,0	67,3	80,5	<b>68,5</b>
	<i>langsam</i>	27,4	17,6	29,6	13,7	12,9	22,1	18,9	<b>21,9</b>
	<i>schleppend</i>	0,0	0,7	0,4	1,3	4,2	3,4	0,6	<b>0,7</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	7,2	0,0	<b>9,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	27,9	12,5	13,1	8,0	13,7	14,0	1,7	<b>16,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	51,7	52,0	41,2	62,7	51,9	55,4	77,8	<b>34,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	20,4	35,5	45,8	29,3	34,4	30,6	20,6	<b>49,1</b>
6. Umsatzerwartungen	<i>steigend</i>	22,3	12,5	13,4	9,0	5,4	14,6	6,8	<b>16,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,6	52,3	49,4	61,7	69,7	58,6	85,6	<b>43,9</b>
	<i>fallend</i>	21,1	35,1	37,3	29,3	24,9	26,9	7,6	<b>39,6</b>
7. Beschäftigungsabsichten	<i>zunehmend</i>	13,0	0,0	22,2	8,0	10,4	0,9	0,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,9	85,0	58,6	79,9	85,4	74,4	88,7	<b>70,4</b>
	<i>abnehmend</i>	13,0	15,1	19,2	12,0	4,2	24,8	10,4	<b>29,6</b>
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	23,3	18,6	7,2	14,3	1,3	4,3	6,5	<b>13,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	35,6	24,7	39,9	47,7	55,0	46,9	28,5	<b>48,9</b>
	<i>fallend</i>	15,5	7,5	6,2	11,0	5,0	16,3	11,8	<b>2,5</b>
	<i>keine</i>	25,6	49,1	46,7	27,0	38,8	32,6	53,2	<b>35,6</b>
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,3	1,7	2,4	0,0	0,0	13,9	1,1	<b>23,5</b>
	<i>Produktinnovation</i>	15,4	18,1	16,3	15,5	32,4	26,4	2,6	<b>2,1</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	18,3	14,7	3,3	11,4	26,5	15,4	1,6	<b>31,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	10,5	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,1	65,5	78,1	73,1	41,2	44,0	84,3	<b>42,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,4	23,7	22,5	17,2	15,1	20,4	39,1	<b>38,3</b>
	<i>befriedigend</i>	39,7	55,1	52,8	70,9	53,6	62,2	49,3	<b>52,5</b>
	<i>schlecht</i>	37,9	21,2	24,6	12,0	31,3	17,4	11,6	<b>9,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,6	22,8	13,7	15,0	10,0	25,1	28,6	<b>26,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	21,8	37,2	42,3	28,4	31,6	38,9	46,8	<b>52,1</b>
	<i>gesunken</i>	55,6	40,0	44,0	56,6	58,4	36,1	24,6	<b>21,1</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	22,3	11,7	17,3	13,2	11,1	15,0	22,5	<b>32,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	25,3	44,3	33,1	30,0	33,4	49,4	49,1	<b>44,2</b>
	<i>schlechter</i>	52,4	44,0	49,6	56,8	55,5	35,7	28,3	<b>23,8</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
4. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,0	2,2	10,4	4,7	22,5	7,4	14,5	<b>2,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	40,4	52,0	57,4	54,7	53,8	66,9	70,9	<b>69,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	44,7	45,8	32,2	40,7	23,7	25,7	14,6	<b>28,0</b>
5. Umsatz	<i>steigend</i>	31,0	4,2	10,7	4,7	23,6	13,7	17,5	<b>4,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	31,6	50,2	55,6	38,3	53,6	62,3	69,0	<b>65,6</b>
	<i>fallend</i>	37,4	45,6	33,7	57,0	22,7	23,9	13,5	<b>30,0</b>
6. Preise	<i>zunehmend</i>	9,5	6,1	9,2	9,0	16,4	17,9	18,7	<b>25,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,9	70,4	69,9	73,6	72,5	71,8	77,4	<b>67,8</b>
	<i>abnehmend</i>	22,6	23,6	20,9	17,4	11,2	10,3	4,0	<b>6,3</b>
7. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,3	1,6	2,5	4,1	3,0	6,3	13,2	<b>6,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	78,5	72,3	87,3	81,0	79,6	80,6	76,9	<b>80,4</b>
	<i>fallend</i>	17,2	26,1	10,2	14,9	17,4	13,1	9,9	<b>13,6</b>
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	8,8	9,2	10,9	16,1	14,7	8,7	29,8	<b>20,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,7	30,9	30,6	36,6	43,8	42,8	30,2	<b>33,7</b>
	<i>fallend</i>	25,0	37,5	32,0	27,9	19,7	25,2	18,7	<b>28,1</b>
	<i>keine Invest.</i>	21,4	22,5	26,5	19,5	21,8	23,4	21,3	<b>17,5</b>
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,0	26,1	19,8	8,6	15,1	13,3	5,1	<b>0,8</b>
	<i>Innovation</i>	10,2	10,1	5,9	7,7	8,2	15,2	5,8	<b>19,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,4	12,0	16,2	24,2	14,7	12,0	32,7	<b>11,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	2,4	0,0	0,0	5,4	0,0	0,6	<b>0,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,4	49,4	58,2	59,5	56,6	59,5	55,8	<b>68,0</b>

# Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

## Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	13,9	14,6	11,3	5,5	7,9	13,7	53,1	<b>28,0</b>
	<i>befriedigend</i>	49,2	49,3	50,7	81,5	57,5	73,0	38,4	<b>66,8</b>
	<i>schlecht</i>	36,9	36,1	38,1	13,0	34,6	13,4	8,6	<b>5,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	7,9	5,3	0,3	5,5	7,9	20,2	42,5	<b>42,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	12,3	28,3	39,4	11,4	18,9	45,6	43,3	<b>52,5</b>
	<i>gesunken</i>	79,8	66,4	60,3	83,1	73,2	34,2	14,3	<b>5,6</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	9,8	5,3	3,5	1,6	1,4	11,4	36,3	<b>24,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	14,8	23,3	31,4	6,3	27,5	58,5	44,9	<b>52,5</b>
	<i>schlechter</i>	75,4	71,4	65,2	92,1	71,1	30,1	18,8	<b>22,7</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
4. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,9	1,1	8,0	0,0	38,8	8,2	9,0	<b>0,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	34,2	56,0	59,8	66,9	42,0	72,5	83,3	<b>73,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	60,9	42,9	32,2	33,1	19,2	19,3	7,8	<b>26,2</b>
5. Umsatz	<i>steigend</i>	18,7	7,8	2,7	0,0	40,2	12,6	28,6	<b>0,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	33,2	48,2	59,0	46,9	38,8	67,5	59,6	<b>76,6</b>
	<i>fallend</i>	48,1	44,0	38,3	53,2	21,0	19,9	11,8	<b>22,7</b>
6. Preise	<i>zunehmend</i>	5,8	6,7	4,8	5,9	27,8	17,3	28,6	<b>25,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,7	76,1	60,3	86,2	61,9	75,2	65,3	<b>74,8</b>
	<i>abnehmend</i>	36,5	17,1	34,9	7,9	10,3	7,6	6,1	<b>0,0</b>
7. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,1	0,0	0,3	1,6	0,0	7,1	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	70,2	76,4	81,8	60,5	72,2	80,1	92,2	<b>83,9</b>
	<i>fallend</i>	25,7	23,6	18,0	37,9	27,8	12,8	7,8	<b>16,1</b>
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	9,6	6,7	19,3	28,4	8,5	9,9	50,2	<b>14,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	42,4	24,2	18,8	40,9	60,1	40,4	26,1	<b>43,7</b>
	<i>fallend</i>	29,8	47,8	41,6	22,1	13,9	34,5	4,5	<b>24,5</b>
	<i>keine Invest.</i>	18,3	21,4	20,4	8,7	17,4	15,2	19,2	<b>17,1</b>
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	29,4	48,8	35,7	0,0	8,0	19,9	7,2	<b>0,0</b>
	<i>Innovation</i>	1,1	1,0	5,6	11,8	5,8	21,8	1,6	<b>4,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,1	0,0	13,2	35,3	34,2	12,6	65,5	<b>4,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	<b>1,4</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,5	50,2	45,5	52,9	48,4	45,8	25,8	<b>89,5</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

### Einzelhandel

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,8	36,8	8,8	20,6	24,9	34,1	39,8	46,6
	<i>befriedigend</i>	27,9	45,0	70,2	64,5	47,0	45,4	45,4	36,9
	<i>schlecht</i>	43,3	18,2	21,0	15,0	28,1	20,5	14,8	16,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,0	27,4	8,5	16,2	20,1	29,8	30,0	26,7
	<i>gleichgeblieben</i>	21,4	47,6	58,8	29,0	33,2	52,3	50,8	48,9
	<i>gesunken</i>	52,6	25,1	32,7	54,8	46,7	17,8	19,2	24,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	25,1	12,5	7,0	15,6	20,1	11,6	11,7	30,7
	<i>gleichgeblieben</i>	25,4	57,0	48,9	25,9	33,8	55,4	55,5	44,9
	<i>schlechter</i>	49,5	30,5	44,1	58,6	46,1	33,0	32,8	24,4
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
4. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,0	1,4	12,5	10,9	12,6	16,3	28,7	6,0
	<i>gleichbleibend</i>	47,7	59,1	63,6	54,5	57,5	56,8	56,8	61,9
	<i>ungünstiger</i>	37,3	39,4	23,9	34,6	29,9	26,9	14,5	32,1
5. Umsatz	<i>steigend</i>	31,5	0,0	28,2	10,9	14,4	28,4	12,3	9,7
	<i>gleichbleibend</i>	38,8	56,1	57,4	32,5	64,7	43,2	76,0	51,7
	<i>fallend</i>	29,7	44,0	14,4	56,6	21,0	28,4	11,7	38,6
6. Preise	<i>zunehmend</i>	13,5	9,7	10,7	8,4	10,5	16,3	18,3	31,1
	<i>gleichbleibend</i>	66,4	81,2	73,2	68,5	79,6	70,2	79,5	54,9
	<i>abnehmend</i>	20,2	9,1	16,2	23,1	9,9	13,6	2,2	14,0
7. Beschäftigte	<i>steigend</i>	7,6	4,3	7,4	8,3	8,1	14,3	12,4	5,7
	<i>gleichbleibend</i>	81,5	79,3	87,5	83,4	76,9	70,9	76,5	76,6
	<i>fallend</i>	11,0	16,4	5,2	8,3	15,0	14,7	11,1	17,7
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	12,4	18,3	2,2	18,4	28,4	17,8	19,6	26,4
	<i>gleichbleibend</i>	33,6	33,2	36,4	28,1	31,7	36,1	37,2	29,3
	<i>fallend</i>	30,3	33,5	23,2	28,4	17,4	17,1	22,7	27,0
	<i>keine Invest.</i>	23,8	14,9	38,2	25,0	22,5	29,1	20,5	17,3
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,8	7,2	0,6	11,9	21,8	22,8	5,9	1,8
	<i>Innovation</i>	27,4	22,5	10,3	9,5	18,0	22,2	13,4	26,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,4	27,7	31,0	30,2	11,5	20,5	11,1	20,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,5	42,7	58,1	48,4	39,5	34,5	69,6	51,3

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	8,8	7,0	10,1	16,9	19,9	31,8	39,4	<b>44,1</b>
	<i>befriedigend</i>	46,6	54,7	55,1	56,5	42,8	48,8	48,3	<b>47,8</b>
	<i>schlecht</i>	44,6	38,3	34,8	26,6	37,3	19,4	12,3	<b>8,1</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	2,1	4,6	5,3	13,2	6,4	21,6	36,5	<b>39,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	34,9	33,5	35,7	45,2	37,2	49,8	51,4	<b>45,5</b>
	<i>gesunken</i>	63,0	61,8	59,0	41,6	56,4	28,6	12,1	<b>14,9</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	1,7	3,6	9,3	10,1	7,0	29,3	40,1	<b>38,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	30,2	40,7	51,4	50,1	43,9	53,8	49,2	<b>49,4</b>
	<i>gesunken</i>	68,1	55,7	39,4	39,9	49,1	17,0	10,7	<b>12,3</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,0	1,7	2,8	7,6	0,0	8,9	25,4	<b>17,9</b>
	<i>ausreichend</i>	25,5	32,0	41,8	35,9	46,8	56,8	56,5	<b>58,9</b>
	<i>klein</i>	72,6	66,3	55,4	56,5	53,2	34,3	18,1	<b>23,3</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,8	4,5	11,2	0,3	2,5	8,5	21,2	<b>23,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	23,3	27,2	28,2	48,6	35,6	58,8	46,8	<b>44,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	75,0	68,3	60,6	51,1	61,9	32,7	32,1	<b>31,7</b>
6. Zahlungsmoral	<i>zieltgemäß</i>	52,9	50,8	56,7	43,5	47,5	49,7	45,0	<b>58,2</b>
	<i>langsam</i>	36,7	35,3	32,6	42,7	45,4	42,2	48,8	<b>41,4</b>
	<i>schleppend</i>	9,3	13,4	9,9	12,1	7,0	7,7	6,2	<b>0,0</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	1,2	0,5	0,8	1,7	0,2	0,4	0,0	<b>0,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	10,9	9,4	20,6	7,4	24,3	16,7	19,2	<b>9,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	45,0	56,1	58,5	66,1	55,5	68,6	63,9	<b>73,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	44,1	34,6	20,9	26,5	20,3	14,8	16,9	<b>17,9</b>
8. Umsatz- erwartungen	<i>günstiger</i>	12,0	9,4	20,2	7,8	27,2	23,5	31,2	<b>12,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,9	57,2	49,9	51,4	55,0	60,8	47,6	<b>54,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	43,1	33,5	29,9	40,8	17,8	15,7	21,2	<b>32,9</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,3	4,3	3,3	8,7	10,7	9,8	15,2	<b>3,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	63,2	73,1	73,5	59,4	64,6	76,2	66,9	<b>74,0</b>
	<i>abnehmend</i>	36,5	22,6	23,2	31,9	24,6	14,1	17,9	<b>22,2</b>
10. Investitions- ausgaben	<i>steigend</i>	4,8	13,7	13,5	13,1	23,4	27,1	25,7	<b>21,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,5	35,0	43,1	30,9	35,1	33,6	38,2	<b>44,6</b>
	<i>fallend</i>	32,9	23,3	19,3	27,2	19,0	16,1	9,0	<b>11,6</b>
	<i>keine Invest.</i>	22,8	28,0	24,1	28,8	22,5	23,1	27,2	<b>22,0</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierg.</i>	17,4	12,5	10,0	22,5	11,4	9,8	4,1	<b>17,9</b>
	<i>Prod-innovation</i>	1,9	1,3	0,5	6,3	7,6	0,3	2,5	<b>3,9</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	11,4	12,7	10,6	14,6	10,8	23,3	21,6	<b>12,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,1	3,7	4,0	2,5	2,6	2,5	0,0	<b>4,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,1	69,8	74,9	54,1	67,6	64,2	71,8	<b>61,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

*anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)*

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,4	17,6	9,7	7,4	26,2	12,9	33,6	<b>60,2</b>
	<i>befriedigend</i>	43,9	67,6	76,3	68,0	50,3	59,2	45,6	<b>35,0</b>
	<i>schlecht</i>	18,7	14,9	14,0	24,6	23,5	27,9	20,8	<b>4,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	0,9	0,0	0,0	40,2	0,5	0,9	19,5	<b>28,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,4	39,9	47,3	27,9	43,9	50,6	73,8	<b>64,1</b>
	<i>gesunken</i>	33,6	60,1	52,7	32,0	55,6	48,5	6,7	<b>7,8</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	1,1	3,8	7,1	0,0	0,5	6,1	27,5	<b>16,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,6	81,7	68,8	54,1	70,1	75,3	49,7	<b>73,8</b>
	<i>gesunken</i>	48,4	14,5	24,1	45,9	29,4	18,6	22,8	<b>9,7</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	1,5	7,5	0,0	0,0	0,0	16,1	<b>0,0</b>
	<i>ausreichend</i>	47,3	22,1	42,5	31,2	43,3	46,4	50,3	<b>66,0</b>
	<i>klein</i>	52,8	76,3	50,0	68,9	56,7	53,7	33,6	<b>34,0</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,0	13,7	3,2	0,0	11,6	0,9	27,5	<b>13,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,6	60,3	61,8	54,9	47,8	72,1	47,7	<b>54,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	36,5	26,0	35,0	45,1	40,6	27,0	24,8	<b>32,0</b>
6. Zahlungsmoral	<i>zieltgemäß</i>	33,6	65,5	68,8	54,1	70,6	74,7	37,2	<b>60,2</b>
	<i>langsam</i>	45,8	21,0	21,5	45,1	26,7	21,0	62,8	<b>39,8</b>
	<i>schleppend</i>	20,6	13,5	9,7	0,8	2,7	4,3	0,0	<b>0,0</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

*anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)*

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	31,8	8,8	9,7	0,0	26,7	6,0	18,1	<b>11,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	37,4	77,7	74,7	91,0	67,4	82,4	47,7	<b>82,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	30,8	13,5	15,6	9,0	5,9	11,6	34,2	<b>5,8</b>
8. Umsatz- erwartungen	<i>günstiger</i>	31,8	8,8	7,5	0,0	26,2	6,0	18,1	<b>11,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	33,6	81,8	66,7	88,5	71,7	80,3	47,7	<b>51,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	34,6	9,5	25,8	11,5	2,1	13,7	34,2	<b>36,9</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	13,4	0,0	1,6	0,9	18,1	<b>1,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	76,6	64,0	58,6	41,8	59,9	62,8	69,8	<b>75,7</b>
	<i>abnehmend</i>	23,4	36,1	28,0	58,2	38,5	36,4	12,1	<b>22,3</b>
10. Investitions- ausgaben	<i>steigend</i>	17,0	48,0	46,2	4,1	53,0	36,6	51,4	<b>12,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	36,8	18,2	20,4	14,8	7,8	30,2	15,0	<b>10,7</b>
	<i>fallend</i>	4,7	6,1	8,6	41,8	10,8	12,2	13,6	<b>5,8</b>
	<i>keine Invest.</i>	41,5	27,7	24,7	39,3	28,3	21,0	20,0	<b>70,9</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierg.</i>	43,9	2,9	3,8	52,7	37,4	30,3	0,0	<b>36,4</b>
	<i>Prod-innovation</i>	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	11,9	<b>0,0</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	3,5	0,0	0,0	1,1	3,6	8,6	14,9	<b>0,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	19,1	1,5	1,1	1,4	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	52,6	78,1	92,5	45,2	57,6	61,1	73,3	<b>63,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

*anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)*

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	6,8	5,2	10,9	14,2	11,9	28,5	43,7	<b>51,1</b>
	<i>befriedigend</i>	48,0	45,7	45,4	50,1	44,5	53,2	43,8	<b>46,5</b>
	<i>schlecht</i>	45,2	49,1	43,7	35,8	43,6	18,3	12,5	<b>2,4</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	1,1	6,3	5,0	8,8	6,6	29,0	38,1	<b>42,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	31,3	27,7	31,8	45,4	35,0	46,4	48,0	<b>46,9</b>
	<i>gesunken</i>	67,6	65,9	63,2	45,9	58,4	24,6	13,9	<b>10,9</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	0,5	2,3	8,9	13,5	7,0	38,5	40,9	<b>45,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	29,1	29,9	46,7	47,6	34,5	46,0	50,7	<b>44,1</b>
	<i>gesunken</i>	70,3	67,8	44,4	38,9	58,5	15,5	8,5	<b>10,8</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,7	2,2	2,1	2,5	0,0	14,2	26,1	<b>27,7</b>
	<i>ausreichend</i>	26,0	35,3	39,3	37,9	35,8	57,2	54,5	<b>59,2</b>
	<i>klein</i>	71,3	62,6	58,6	59,5	64,2	28,6	19,4	<b>13,1</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,8	2,5	11,4	0,5	1,6	9,3	15,0	<b>30,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	19,9	17,2	19,5	47,7	36,9	56,3	51,0	<b>44,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	79,3	80,3	69,0	51,8	61,6	34,5	34,0	<b>25,5</b>
6. Zahlungsmoral	<i>zieltgemäß</i>	55,9	47,9	57,7	52,1	48,3	47,7	48,9	<b>58,1</b>
	<i>langsam</i>	33,4	35,7	33,3	38,8	45,6	43,9	43,0	<b>41,1</b>
	<i>schleppend</i>	9,0	15,7	7,8	7,1	6,1	7,6	8,1	<b>0,0</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	1,6	0,7	1,1	2,0	0,0	0,8	0,0	<b>0,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	7,4	9,7	22,9	9,3	23,0	22,5	11,2	<b>7,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	45,9	54,3	56,6	59,2	49,5	69,3	75,3	<b>77,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	46,8	36,0	20,5	31,5	27,5	8,2	13,5	<b>14,4</b>
8. Umsatz- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,4	9,7	22,9	4,2	26,3	33,3	27,9	<b>11,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,1	50,2	46,3	47,1	49,1	60,6	52,2	<b>62,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	46,5	40,1	30,8	48,7	24,7	6,1	20,0	<b>26,2</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,4	6,6	1,4	5,6	7,5	9,2	12,2	<b>5,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,4	74,5	74,3	65,9	73,1	80,0	68,6	<b>74,7</b>
	<i>abnehmend</i>	40,3	19,0	24,3	28,5	19,4	10,9	19,2	<b>19,7</b>
10. Investitions- ausgaben	<i>steigend</i>	2,6	5,8	6,6	15,5	13,1	19,7	15,2	<b>24,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,9	30,9	41,8	31,9	44,7	32,5	42,6	<b>56,1</b>
	<i>fallend</i>	31,4	33,1	24,5	22,9	20,8	19,1	8,9	<b>1,5</b>
	<i>keine Invest.</i>	24,1	30,2	27,1	29,7	21,5	28,7	33,3	<b>17,5</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierg.</i>	16,8	15,0	13,8	26,3	4,9	7,3	0,0	<b>24,1</b>
	<i>Prod-innovation</i>	2,6	2,0	0,0	7,0	11,5	0,5	1,6	<b>0,7</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	12,5	13,5	9,0	10,6	10,7	13,2	11,4	<b>13,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,2	0,8	2,8	4,0	3,5	4,7	0,0	<b>6,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,9	68,8	74,4	52,1	69,3	74,2	86,9	<b>55,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

### Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2009				2010			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	14,2	20,3	41,5	12,1	19,7	36,2	34,4	<b>36,2</b>
	<i>befriedigend</i>	36,9	38,4	34,0	54,2	19,0	34,2	46,2	<b>33,2</b>
	<i>schlecht</i>	48,9	41,3	24,5	33,7	61,3	29,5	19,5	<b>30,6</b>
2. Umsatz	<i>höher</i>	2,9	18,5	19,4	10,3	10,9	18,8	27,2	<b>32,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	32,1	29,9	51,8	41,6	36,5	47,0	36,4	<b>30,1</b>
	<i>niedriger</i>	65,0	51,7	28,9	48,2	52,6	34,2	36,4	<b>37,1</b>
3. Auslastungsgrad in %		57,5	59,2	64,9	59,5	54,2	63,5	57,3	<b>67,0</b>
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	2,9	15,4	14,5	10,0	6,6	9,4	21,5	<b>19,1</b>
	<i>befriedigend</i>	22,3	25,9	32,3	42,6	39,2	54,4	40,0	<b>35,8</b>
	<i>schlecht</i>	74,8	58,7	53,2	47,4	54,2	36,2	38,5	<b>45,1</b>
5. Kunden zahlten durchschnittlich	<i>wie vereinbart</i>	83,7	72,2	72,7	68,9	68,9	91,3	81,0	<b>67,8</b>
	<i>langsam</i>	5,3	16,2	12,7	17,0	23,0	6,5	17,9	<b>32,2</b>
	<i>schleppend</i>	11,0	11,7	14,6	14,0	7,8	2,2	1,1	<b>0,0</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,0	8,5	1,2	7,2	35,0	3,4	4,6	<b>12,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	43,4	49,1	52,2	51,4	27,7	69,8	66,2	<b>55,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	37,6	42,4	46,6	41,4	37,2	26,9	29,2	<b>31,6</b>
7. Umsatz	<i>steigend</i>	21,2	11,4	10,7	6,0	43,5	11,4	13,9	<b>12,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,5	49,5	39,1	56,6	30,4	57,1	50,3	<b>65,1</b>
	<i>fallend</i>	34,3	39,1	50,2	37,4	26,1	31,5	35,9	<b>22,3</b>
8. Preise	<i>zunehmend</i>	15,3	9,5	9,6	4,8	6,2	1,3	6,7	<b>25,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	81,4	85,7	90,4	95,2	93,5	98,7	92,3	<b>74,2</b>
	<i>abnehmend</i>	3,3	4,8	0,0	0,0	0,4	0,0	1,0	<b>0,0</b>
9. Beschäftigte	<i>steigend</i>	11,3	0,0	0,8	0,0	13,2	0,0	11,5	<b>5,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	78,8	71,7	82,6	81,8	79,5	86,4	59,4	<b>79,0</b>
	<i>fallend</i>	9,9	28,3	16,6	18,2	7,3	13,6	29,2	<b>15,7</b>
10. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	32,1	15,0	22,7	16,1	30,5	24,3	26,4	<b>15,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	20,3	28,6	21,9	41,0	37,6	22,1	31,9	<b>57,5</b>
	<i>fallend</i>	22,1	22,7	23,5	17,3	7,1	15,0	7,7	<b>14,9</b>
	<i>keine Invest.</i>	25,5	33,8	32,0	25,7	24,9	38,6	34,1	<b>12,3</b>
11. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,7	2,0	11,3	18,8	1,9	34,7	12,2	<b>0,0</b>
	<i>Produktinnovat.</i>	17,6	14,4	21,4	16,5	30,0	36,7	33,6	<b>11,1</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	3,7	9,2	14,3	2,3	11,4	0,0	2,3	<b>19,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	3,7	4,1	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,3	70,3	53,0	60,8	56,7	28,6	51,9	<b>69,7</b>



**IMPRESSUM:**

© 2011 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau  
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)  
Internet: [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)  
E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik  
Dr. Thomas Brockmeier  
Danny Bieräugel  
Telefon: (03 45) 2126-362  
E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand:  
Januar 2011